

www.ideas-magazin.de

ideas

Ausgabe 232 | August 2021 | Werbung

ELEKTRO- MOBILITÄT

Wer profitiert von
der nachhaltigen Mobilität?



**THE FUTURE
IS YOU**



**SOCIETE
GENERALE**

EDITORIAL



ANJA SCHNEIDER
Chefredakteurin

Liebe Leser,

die Hochwasserkatastrophe Mitte Juli in Deutschland, Österreich, den Niederlanden und Belgien hat ein Bild der Verwüstung gezeichnet. Durch solche Ereignisse wird einem deutlicher als zuvor, dass das Klima nicht verhandelt. Der Schutz der Umwelt wird also weiter in den Fokus rücken müssen. Dies ist zwar teuer, doch sind die Konsequenzen wahrscheinlich noch teurer.

Eine Strategie der Bundesregierung für mehr Klimaschutz ist die Förderung der E-Mobilität. In unserem Titelthema werfen wir deshalb einen genaueren Blick auf dieses umweltfreundliche Antriebssystem und geben einen Ausblick auf die künftige Entwicklung. Welche Unternehmen könnten besonders profitieren? Das erfahren Sie ab Seite 12.

Der fossile Energieträger Öl stand in den vergangenen Wochen ebenfalls im Fokus. Schuld war die OPEC+, die sich Anfang Juli zunächst nicht auf eine Erhöhung der Ölproduktion ab August einigen konnte. Die Folge waren mehrjährige Höchststände. Zwei Wochen später erfolgte aber doch die Einigung. Was das für den Ölpreis bedeutet, erfahren Sie in der Rohstoff-Analyse.

Wir wünschen Ihnen viel Spaß beim Lesen der Ausgabe.



INHALT

ideas 232 | August 2021

■ AKTUELLES

- Save the Date:** Trader 2021 – Das große Börsenspiel steht in den Startlöchern 4
- Jetzt noch attraktiver:** Starpartnerschaft mit Consorsbank 5
- DDV-Trend-Umfrage:** Anleger ziehen häufig klassische Medien für ihre Investitionsentscheidungen zu Rate 5
- Börsen-Updates direkt aufs iPhone:** Alles Wichtige rund um die Kapitalmärkte 41

■ MÄRKTE

- Marktmonitor:** Finanz- und Kapitalmärkte im Überblick 6
- Marktbericht:** Tech-Giganten mit immer neuen Rekorden 8
- Zahlen und Fakten:** Meistgehandelte Anlage- und Hebelprodukte 10

■ TITELTHEMA

- Elektromobilität:** Wer profitiert von der nachhaltigen Mobilität? 12

■ INTERVIEW

- SUV vs. Sustainability?:** Interview mit Jan-Kas van der Stelt, Jaguar Land Rover Deutschland 20

■ TECHNISCHE ANALYSE

- Amazon:** Technische Neubewertung setzt sich fort 22
- adidas:** Wieder im (olympischen) Sprint 24
- Technische Analyse verstehen:** Candlestickformationen – Teil 1 26

■ WISSEN

- Contango und Backwardation:** Grundlagen für ein erfolgreiches Rohstoffinvestment 28

■ ANALYSEN

- Einzelaktie:** Tencent Holdings – Attraktiver Spiele- und Social-Media-Gigant aus dem Reich der Mitte 34
- Aktien und Indizes:** Investoren sollten teilweise Gewinne realisieren 38
- Rohstoffe:** OPEC+ einigt sich im zweiten Anlauf auf weitere Anhebung der Ölproduktion 44
- Währungen:** Unsicherheit stützt Schweizer Franken 50

■ DIREKTANKEN

- Neue Partnerschaft mit Trade Republic** 31
- Mit drei Klicks zum Wertpapier:** Interview mit Christian Hecker, Gründer von Trade Republic 32
- Tradingaktionen im Überblick** 49

■ AKTIONEN UND TERMINE

- Webinarreihe zum Börsenspiel:** Gut vorbereitet für das Börsenspiel Trader 2021 42
- Termine August 2021** 53

■ SERVICE

- Bestellkupon** 54
- Impressum/Rechtliche Hinweise/Kontakt** 56

AKTUELLES IM ÜBERBLICK



SAVE THE DATE: TRADER 2021 – DAS GROßE BÖRSENSPIEL STEHT IN DEN STARTLÖCHERN

Nur noch wenige Wochen, bis das beliebte Börsenspiel Trader zum 19. Mal beginnt. Nach dem großen Erfolg im vergangenen Jahr mit über 30.000 Teilnehmern veranstaltet Société Générale gemeinsam mit BÖRSE ONLINE, Börse Stuttgart, comdirect, Jaguar, ntv sowie t-online.de auch 2021 das Börsenspiel »Trader«. Mit einem fiktiven

Depot und unter realen Handelsbedingungen wird das Société Générale-Traderteam acht Wochen lang den Trader 2021 suchen. Wer am Ende der acht Spielwochen die Nase vorn hat, gewinnt einen SUV aus dem Hause Jaguar: einen Jaguar I-PACE.

Jetzt Termin vormerken, mitmachen und gewinnen!

@ www.trader21.de

TRADER
2021

Zeitplan Trader 2021

Anmeldung:	ab dem 2. August 2021
Erster Spieltag:	6. September 2021
Letzter Spieltag:	29. Oktober 2021



BÖRSE
ONLINE

Börse
Stuttgart

comdirect


JAGUAR

ntv

t-online.



STARPARTNERSCHAFT MIT CONSORSBANK JETZT NOCH ATTRAKTIVER

Seit April 2020 ist Société Générale im Starpartnerprogramm der Consorsbank für den außerbörslichen Direkthandel vertreten. Alle derivativen Produkte wie zum Beispiel Zertifikate und Optionsscheine von Société Générale sind deshalb im außerbörslichen Onlinehandel zur Flatrate handelbar – und das ohne Mindestvolumen. Dieses Angebot wird ab sofort noch attraktiver, denn statt bisher 4,95 Euro beträgt die Flat Fee jetzt nur noch 3,95 Euro.



Profitieren Sie von einer Topauswahl von über 200.000 Optionsscheinen, Zertifikaten und Aktienanleihen auf rund 600 verschiedene Basiswerte.

Die Aktion im Überblick:

- Flat-Fee-Aktion (Kauf und Verkauf zu einer Pauschalgebühr von 3,95 Euro)
- Alle Optionsscheine, Zertifikate und Aktienanleihen von Société Générale
- Ohne Mindestvolumen
- Gilt für den außerbörslichen Direkthandel

Weitere Flat-Fee-Aktionen finden Sie auf Seite 49.

DDV-TREND-UMFRAGE: ANLEGER ZIEHEN HÄUFIG KLASSISCHE MEDIEN FÜR IHRE INVESTITIONSENTSCHEIDUNGEN ZU RATE

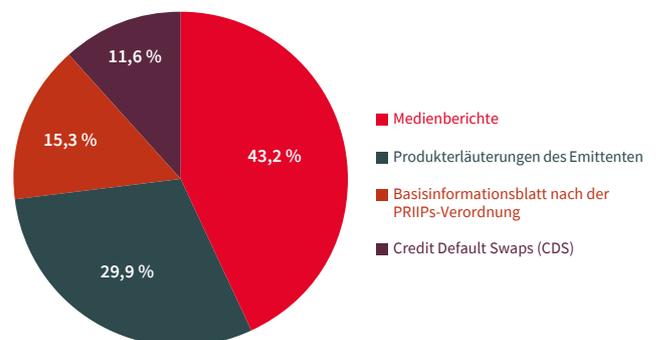
Wer erfolgreich an den Kapitalmärkten anlegen will, benötigt gute und verlässliche Informationen. Seit dreieinhalb Jahren gibt es dafür Basisinformationsblätter, die auf drei Seiten wichtige Angaben zur Produktart, zum Risiko, zur Rendite und zu den Kosten aufzuführen. Die standardisierte Form soll ganz unterschiedliche Finanzprodukte gut vergleichbar machen. Die Trendumfrage des DDV im Juli 2021 gibt jedoch einen ersten Hinweis darauf, dass nur ein geringer Teil der Verbraucherinnen und Verbraucher das Basisinformationsblatt bei der Anlageentscheidung tatsächlich nutzt. Auf die Frage, welche Informationen vor dem Kauf eines Wertpapiers wichtig sind, antworteten etwas mehr als 43 Prozent, dass sie auf Medienberichte zurückgreifen. Weitere knapp 30 Prozent nutzen die Produkterläuterungen der Emittenten. Lediglich 15,3 Prozent verwenden als Entscheidungsgrundlage das gesetzlich vorgeschriebene Basisinformationsblatt. Im Vergleich dazu schauen nur knapp 12 Prozent der Anlegerinnen und Anleger die Ausfallwahrscheinlichkeiten der Emittenten (die sich in der Höhe des Credit Default Swaps widerspiegelt) als einzelne Angabe an, wie sie zum Beispiel auf der Webseite des DDV zu finden sind.



»Kurzinformationen sind für Anlegerinnen und Anleger eine gute Sache. In der Praxis muss man aber feststellen, dass Basisinformationsblätter in der aktuellen Form nur von wenigen genutzt werden«, so Lars Brandau, Geschäftsführer des DDV.

@ www.derivateverband.de

Grafik 1: Welche Informationen sind Ihnen vor dem Kauf eines Wertpapiers wichtig?



Stand: 16. Juli 2021; Quelle: Deutscher Derivate Verband



FINANZ- UND KAPITALMÄRKTE IM ÜBERBLICK

Tencent

Tencent macht als eines der führenden wachstumsstarken Internet- bzw. Technologieunternehmen in China weitere Fortschritte beim Ausbau seines Ökosystems. Der Fokus liegt nun noch mehr auf der ohnehin erfolgreichen Gaming-Sparte. Ein überraschend angekündigter umfangreicher Investitionsplan dürfte die Profitabilität temporär belasten. Um im dynamischen Wettbewerbsumfeld zu bestehen, ist man aber auf dem richtigen Weg. Die exponierte Marktstellung dürfte sich auf mittlere Sicht noch mehr verbessern. Mehr erfahren Sie ab Seite 34.

Marc C. Gemeinder, Investmentstrategie Private Kunden, Commerzbank

Öl

Die Ölpreise verzeichneten Anfang Juli mehrjährige Höchststände. Brent-Öl kostete mit fast 78 US-Dollar je Barrel so viel wie zuletzt im Oktober 2018. Der Preis für US-Leichtöl (WTI) erreichte mit knapp 77 US-Dollar je Barrel sogar das höchste Niveau seit November 2014. Auslöser war das überraschende Scheitern der OPEC+, sich auf eine weitere stufenweise Erhöhung der Ölproduktion zu verständigen. Schon im Vorfeld der OPEC+-Sitzung waren die Ölpreise deutlich im Aufwind gewesen, da sich für das zweite Halbjahr am Ölmarkt eine deutliche Unterversorgung abzeichnet. Mehr erfahren Sie ab Seite 44.

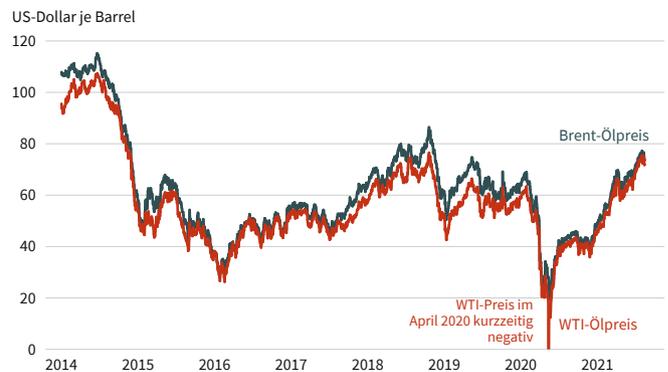
Carsten Fritsch, Rohstoffanalyse, Commerzbank

Grafik 1: Wertentwicklung der Tencent-Aktie



Stand: 23. Juli 2021; Quelle: Reuters
Frühere Wertentwicklungen sind kein Indikator für die künftige Wertentwicklung. Die Rendite kann infolge von Währungsschwankungen steigen oder fallen.

Grafik 2: Ölpreise steigen nach OPEC+-Zerwürfnis auf Mehrjahreshochs



Stand: 16. Juli 2021; Quelle: Bloomberg, Commerzbank Research

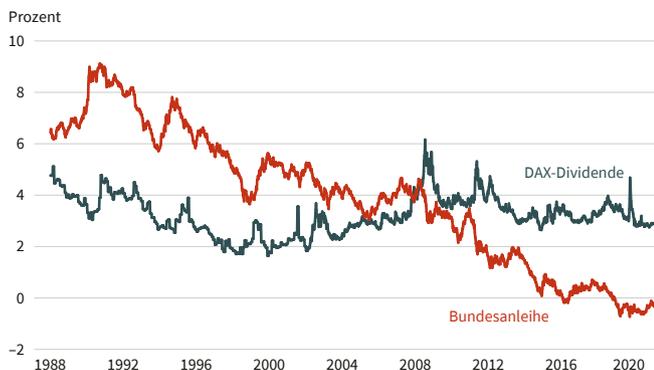


DAX

Der DAX hat mittlerweile unser prognostiziertes Sommerhoch von 16.000 Punkten nahezu erreicht. Auf diesem Niveau sollten Investoren die wahrscheinlich starke Gewinnsaison für das zweite Quartal nutzen, um Aktienpositionen zu reduzieren. Denn für die kommenden Monate erwarten wir eine Rückkehr der Volatilität an den Aktienmärkten, da sich die chinesische Wirtschaft abschwächen und die US-Notenbank reduzierte Anleihekäufe ankündigen wird. Mehr erfahren Sie ab Seite 38.

Andreas Hürkamp, Leiter Aktienmarktstrategie,
Commerzbank

Grafik 3: Dividendenrendite über der Rendite von 10-jährigen Bundesanleihen Renditen für DAX-Dividenden und Bundesanleihe



Stand: 12. Juli 2021; Quelle: FactSet, Commerzbank Research
Frühere Wertentwicklungen sind kein Indikator für die künftige Wertentwicklung.

Index	Kurs in Indexpunkten
DE DAX	15.505,13
DE MDAX	34.836,28
DE TecDAX	3.632,65
EU EURO STOXX 50	4.056,95
US Dow Jones	34.770,47
US S&P 500	4.364,37
US Nasdaq 100	14.909,42
JP Nikkei 225	27.548,00
HK Hang-Seng	27.723,84

Rohstoffe	Kurs
US WTI Future	70,59 USD
US Brent Future	72,58 USD
US Gold	1.803,46 USD
US Silber	25,22 USD
US Platin	1.088,55 USD
US Palladium	2.710,65 USD

Währungen	Kurs
US EUR/USD	1,18 USD
JP EUR/JPY	129,80 JPY
CH EUR/CHF	1,08 CHF
GB EUR/GBP	0,86 GBP
AU EUR/AUD	1,60 AUD
CH USD/CHF	0,92 CHF
JP USD/JPY	110,14 JPY

Zinsen	Zinssatz/Kurs
EU EONIA	-0,48 %
DE Bund-Future	175,89 %
US 10Y Treasury Notes	133,66 %

Volatilität	Kurs
DE VDAX-New	18,46 %
US VIX Future	20,20 %
EU VSTOXX Future	19,78 %

Stand: 22. Juli 2021; Quelle: Bloomberg

TECH-GIGANTEN MIT IMMER NEUEN REKORDEN



ANOUCH ALEXANDER WILHELMS

Derivate-Experte,
Société Générale

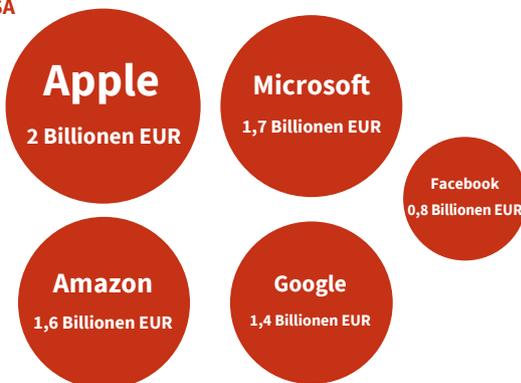
Erst kürzlich lief über die Ticker die Nachricht, Facebook habe zum ersten Mal den Börsenwert von über 1 Billion US-Dollar erreicht. Eine gigantische Summe, die kurz darauf von Microsoft relativiert wurde. Was Apple bereits vor einiger Zeit gelang, brachte nun auch Microsoft auf die Börsenwaage, den Wert von 2 Billionen US-Dollar. Die Zahlen sind mittlerweile derart groß geworden, dass es schwerfällt, sie überhaupt noch einschätzen zu können.

Nehmen wir an, jemand besäße 1 Billion Euro in 50-Euro-Scheinen, dann wären das 20 Milliarden Scheine. Auch diese Menge lässt sich schwer abschätzen. Würde derjenige diese Scheine in Frankfurt am Main nebeneinander auf den Boden legen, so würde er es schaffen, fast das gesamte Frankfurter Stadtgebiet zu bedecken. Und das zählt immerhin rund 248 Quadratkilometer.

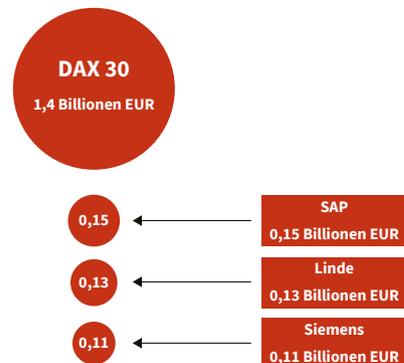
Insgesamt bringen die fünf größten US-Technologie-Aktien zurzeit über 9 Milliarden US-Dollar auf die Börsenwaage. Deutsche Aktien wirken dagegen fast wie Winzlinge. Gemessen am Börsenwert in Euro, liegen die hiesigen Konzerne weit hinter den US-Konkurrenten zurück. Der momentan größte Wert im Deutschen Aktienindex ist die Aktie von SAP. Der Börsenwert des Konzerns liegt derzeit bei 156 Milliarden Euro. Auf Platz zwei liegt Linde mit 126 Milliarden Euro, gefolgt von Siemens mit 113 Milliarden Euro. Alle drei zusam-

Grafik 1: Börsenwerte

Top 5 USA



Top 3 Deutschland und DAX 30



Stand: 12. Juli 2021; Quelle: Bloomberg, Berechnungen Société Générale

men schaffen es nicht einmal, den Börsenwert von Tesla zu toppen, der zurzeit bei 540 Milliarden Euro liegt.

Zusammengenommen liegt der Börsenwert des momentan noch 30 Werte umfassenden DAX bei rund 1,4 Billionen Euro. Somit weisen jeweils Google, Amazon, Microsoft und Apple einen für sich genommen höheren Börsenwert aus als die 30 größten deutschen börsennotierten Konzerne zusammen. Bei einem Blick auf den DAX ohne Dividenden wird diese Entwicklung schnell deutlich. Kletterte der Nasdaq 100 (Kursindex, ohne Dividenden) seit seinem Hochpunkt im Jahr 2000 um rund 200 Prozent nach oben, lag das Plus beim DAX (Kursindex, ohne Dividenden) bei mageren 7 Prozent in rund 20 Jahren.

Im Zertifikatebereich bei Société Générale stellen wir ebenfalls fest, dass Anleger immer häufiger auf US-Indizes oder US-Aktien als Basiswert setzen. Auf Platz eins in der Beliebtheit liegt zurzeit der Nasdaq 100, gefolgt vom Dow Jones und dem S&P 500. Im Bereich der Einzelaktien liegen Tesla, Facebook und Amazon hoch im Kurs bei den Anlegern. Vor allem im Bereich der exotischen Optionscheine ist die Auswahl bei Société Générale sehr groß. Allein auf den Nasdaq 100 werden momentan mehr als 500 Inline-Optionscheine offeriert.

Inline-Optionscheine sind mit einer oberen und einer unteren Barriere ausgestattet. Erreicht der zugrunde liegende Index (Basis-

wert) eine dieser Barrieren, dann verfällt der Inline-Optionschein wertlos und der Anleger erleidet einen Totalverlust. Demgegenüber steht die Chance, eine Rückzahlung in Höhe von 10 Euro am Ende der Laufzeit zu erhalten, wenn beide Barrieren nie berührt wurden. Während der Laufzeit werden fortlaufend Kurse für Inline-Optionscheine berechnet, sodass Anleger zu den Handelszeiten kaufen oder verkaufen können. Der Preis während der Laufzeit orientiert sich dann an den aktuellen Marktgegebenheiten. Liegt der Index (Basiswert) zum Beispiel in der Nähe einer der Barrieren, wird der Preis gegen null tendieren. Demgegenüber ist der Preis relativ hoch, wenn der Index (Basiswert) in der Mitte zwischen den beiden Barrieren liegt. Ebenfalls gilt: je kürzer die Restlaufzeit, desto höher der Preis eines Inline-Optionscheins und umgekehrt.

Wer Inline-Optionscheine sucht, wird auf der Website www.sg-zertifikate.de fündig. Dort steht unter dem Reiter »Produkte« die komplette Palette an Angeboten zur Verfügung, zurzeit über 16.500 verschiedene Inline-Optionscheine. Neben Aktienindizes werden auch Einzelaktien und Währungen angeboten. Mit wenigen Klicks können Interessierte über die Filtereinstellungen die Auswahl auf das für sie richtige Angebot reduzieren. Wer zum Beispiel einen Inline-Optionschein auf Amazon sucht, erhält nach nur drei Klicks die Auswahl aus 181 verschiedenen Wertpapieren. Außerdem können Anleger in unserer Broschüre (Service → Broschüren) »Optionscheine« alles Wissenswerte rund über diese Gruppe der Hebelprodukte erfahren.



ANLAGEIDEE: INLINE-OPTIONSSCHEINE

Inline-Optionsscheine							
WKN	Basiswert	Untere Barriere	Obere Barriere	Max. Betrag	Max. Rendite p.a.	Bewertungstag	Geld-/Briefkurs
SD5 SY1	Nasdaq 100	12.000 Pkt.	16.000 Pkt.	10,00 EUR	68,79 %	17.09.2021	8,93/9,03 EUR
SF1 2P6	Nasdaq 100	12.800 Pkt.	16.800 Pkt.	10,00 EUR	74,00 %	15.10.2021	8,43/8,53 EUR
SF1 2QM	Nasdaq 100	12.000 Pkt.	17.800 Pkt.	10,00 EUR	44,21 %	17.12.2021	8,38/8,48 EUR
SD5 UVU	Amazon	3.000 USD	4.500 USD	10,00 EUR	44,52 %	17.09.2021	9,25/9,35 EUR
SF1 0U5	Amazon	2.800 USD	5.000 USD	10,00 EUR	31,42 %	17.12.2021	8,77/8,87 EUR

Stand: 22. Juli 2021; Quelle: Société Générale

Die Darstellung der genannten Produkte erfolgt lediglich in Kurzform. Die maßgeblichen Produktinformationen stehen im Internet unter www.sg-zertifikate.de zur Verfügung. Den Basisprospekt sowie die endgültigen Bedingungen und die Basisinformationsblätter erhalten Sie bei Klick auf die WKN. Sie sind im Begriff, ein komplexes Produkt zu erwerben, das nicht einfach ist und schwer zu verstehen sein kann. Bitte beachten Sie, dass bestimmte Produkte nur für kurzfristige Anlagezeiträume geeignet sind. Wir empfehlen Interessenten und potenziellen Anlegern, den Basisprospekt und die Endgültigen Bedingungen zu lesen, bevor sie eine Anlageentscheidung treffen, um sich möglichst umfassend über die potenziellen Risiken und Chancen des Wertpapiers zu informieren, insbesondere, um die potenziellen Risiken und Chancen der Entscheidung, in die Wertpapiere zu investieren, vollends zu verstehen. Die Billigung des Basisprospekts durch die Bundesanstalt für Finanzdienstleistungsaufsicht ist nicht als ihre Befürwortung der angebotenen Wertpapiere zu verstehen.

MEISTGEHANDELTE ANLAGE- UND HEBELPRODUKTE



PATRICK KESSELHUT

Derivate-Experte,
Société Générale

Die Rekordfahrt an den Aktienmärkten ging auch im Juli weiter, bei den Rohstoffen hingegen kam es zu teils deutlichen Preiskorrekturen. Unter den Top-10-Basiswerten finden sich daher drei Rohstoffe wieder.

Top-Anlageprodukte					
Rang	WKN	Land/Region	Basiswert	Zertifikatstyp	Ausstattungsmerkmale
1	CJ8 M7K	DE	DAX	Index/Partizipation	Unlimited; Bezugsverhältnis: 100:1
2	CU3 RPS	EU	ICE EUA Future	Index/Partizipation	Unlimited; Bezugsverhältnis: 1:1
3	SD1 RB6	US	Nasdaq 100	Index/Partizipation	Unlimited; Bezugsverhältnis: 100:1
4	SF0 S18	DE	DAX	Capped Bonus	06/22; Bonuslevel: 16.200 Pkt.
5	SD5 AZZ	DE	Porsche Automobil Holding	Aktienanleihe	10/21; Kupon: 23,00 % p.a.
6	CU0 L1R	US	Brent-Öl-Future	Index/Partizipation	Unlimited; Bezugsverhältnis: 1:1
7	SD4 2Z3	DE	DAX	Capped Bonus	06/22; Bonuslevel: 15.800 Pkt.
8	SD4 PP2	DE	TUI	Capped Bonus	09/21; Bonuslevel: 7,00 EUR
9	SB5 2GQ	DE	BASF	Discount	09/21; Cap: 57,00 EUR
10	SD4 2Z0	DE	DAX	Capped Bonus	06/22; Bonuslevel: 15.700 Pkt.
11	SD4 BZE	DE	BASF	Discount	03/21; Cap: 78,00 EUR
12	SD5 4UU	EU	ICE EUA Future	Index/Partizipation	Unlimited; Bezugsverhältnis: 1:1
13	SD2 233*	FR	Air France-KLM	Capped Bonus Pro	09/21; Bonuslevel: 6,80 EUR
14	SD4 PML	DE	Lufthansa	Capped Bonus Pro	09/21; Bonuslevel: 15,40 EUR
15	SF0 EL9	DE	Lufthansa	Capped Bonus	06/22; Bonuslevel: 12,20 EUR

“Weiter gefragt sind auch Basiswerte aus der Reise- und Verkehrsbranche. Beispielsweise ein Capped Bonus Pro-Zertifikat auf Air France-KLM. Anleger erhalten am Fälligkeitstag einen festen Bonusbetrag, sofern die Barriere während des Beobachtungszeitraums nicht berührt oder unterschritten wird.”

Stand: 19. Juli 2021; Quelle: Société Générale; Betrachtungszeitraum: 15. Juni 2021 bis 14. Juli 2021.

*Der Primärmarkt ist für dieses Produkt beendet. An- und Verkäufe finden nur noch im Sekundärmarkt über die üblichen Börsen und Finanzintermediäre statt. Société Générale stellt üblicherweise im Rahmen ihrer Funktion als Market Maker während der Börsenhandelszeiten weiter An- und Verkaufskurse.

Die Darstellung der genannten Produkte erfolgt lediglich in Kurzform. Produkte können gegebenenfalls ein Währungsrisiko beinhalten. Die maßgeblichen Produktinformationen stehen im Internet unter www.sg-zertifikate.de zur Verfügung. Den Basisprospekt sowie die endgültigen Bedingungen und die Basisinformationsblätter erhalten Sie bei Klick auf die WKN. Sie sind im Begriff, ein komplexes Produkt zu erwerben, das nicht einfach ist und schwer zu verstehen sein kann. Bitte beachten Sie, dass bestimmte Produkte nur für kurzfristige Anlagezeiträume geeignet sind. Wir empfehlen Interessenten und potenziellen Anlegern, den Basisprospekt und die Endgültigen Bedingungen zu lesen, bevor sie eine Anlageentscheidung treffen, um sich möglichst umfassend über die potenziellen Risiken und Chancen des Wertpapiers zu informieren, insbesondere, um die potenziellen Risiken und Chancen der Entscheidung, in die Wertpapiere zu investieren, vollends zu verstehen. Die Billigung des Basisprospekts durch die Bundesanstalt für Finanzdienstleistungsaufsicht ist nicht als ihre Befürwortung der angebotenen Wertpapiere zu verstehen.

“An der Börse war im Juli ein Favoritenwechsel zu beobachten. Anleger nahmen Gewinne bei den Re-Opening-Gewinnern wie beispielsweise den Industriewerten mit und schichteten vermehrt in Technologiewerte um. Kein Wunder, dass der Nasdaq-Index als prominentester Basiswert hiervon profitieren kann und auf Platz 3 der beliebtesten Basiswerte rangiert.”

Top-Hebelprodukte				
Turbo-Optionsscheine	WKN	Basiswert	Ausstattungsmerkmale	
1	DE	SB0 0YZ*	X-DAX und DAX	BEST; Put; Hebel: 22,2
2	DE	CL7 J1T*	DAX	Unlimited; Call; Hebel: 2,5
3	US	SD7 0QF	Freeport-McMoRan	Unlimited; Put; Hebel: 1,2
4	DE	SD8 M0R	Deutsche Bank	BEST; Call; Hebel: 19,4
5	US	SD1 XTM*	Micron Technology	BEST; Call; Hebel: 9,3

Faktor-Optionsscheine	WKN	Basiswert	Ausstattungsmerkmale	
1	DE	SD4 C8P	BMW	Faktor 10x Long
2	DE	CU0 AF6*	VIX-Future	Faktor 1x Short
3	DE	SD1 CK3	DAX	Faktor 6x Long
4	DE	SD2 Y3W	BioNTech	Faktor 6x Long
5	DE	SD0 UN2	DAX	Faktor 15x Long

Optionsscheine	WKN	Basiswert	Ausstattungsmerkmale	
1	DE	SD1 ZGG*	DAX	Call; 11/21; 15.500,00 Pkt.
2	DE	SB4 WNQ*	DAX	Put; 12/21; 14.100,00 Pkt.
3	DE	SD2 KFJ*	DAX	Put; 12/21; 16.500,00 Pkt.
4	DE	SB4 WG2	DAX	Call; 11/21; 14.950,00 Pkt.
5	DE	SB4 WQY*	Zalando	Call; 09/21; 96,00 EUR

Stand: 19. Juli 2021; Quelle: Société Générale; Betrachtungszeitraum: 15. Juni 2021 bis 14. Juli 2021.

*Der Primärmarkt ist für dieses Produkt beendet. An- und Verkäufe finden nur noch im Sekundärmarkt über die üblichen Börsen und Finanzintermediäre statt. Société Générale stellt üblicherweise im Rahmen ihrer Funktion als Market Maker während der Börsenhandelszeiten weiter An- und Verkaufskurse.

Die Darstellung der genannten Produkte erfolgt lediglich in Kurzform. Produkte können gegebenenfalls ein Währungsrisiko beinhalten. Die maßgeblichen Produktinformationen stehen im Internet unter www.sg-zertifikate.de zur Verfügung. Den Basisprospekt sowie die endgültigen Bedingungen und die Basisinformationsblätter erhalten Sie bei Klick auf die WKN. Sie sind im Begriff, ein komplexes Produkt zu erwerben, das nicht einfach ist und schwer zu verstehen sein kann. Bitte beachten Sie, dass bestimmte Produkte nur für kurzfristige Anlagezeiträume geeignet sind. Wir empfehlen Interessenten und potenziellen Anlegern, den Basisprospekt und die Endgültigen Bedingungen zu lesen, bevor sie eine Anlageentscheidung treffen, um sich möglichst umfassend über die potenziellen Risiken und Chancen des Wertpapiers zu informieren, insbesondere, um die potenziellen Risiken und Chancen der Entscheidung, in die Wertpapiere zu investieren, vollends zu verstehen. Die Billigung des Basisprospekts durch die Bundesanstalt für Finanzdienstleistungsaufsicht ist nicht als ihre Befürwortung der angebotenen Wertpapiere zu verstehen.

Top-15-Basiswerte		
Rang	Land/Region	Basiswert
1	DE	DAX
2	US	Gold-Spot ounce
3	US	Nasdaq 100
4	US	Dow Jones
5	DE	Deutsche Lufthansa
6	DE	Volkswagen Vz.
7	US	Brent-Öl-Future
8	US	Silber
9	EU	EURO STOXX 50
10	US	Tesla
11	DE	BioNTech
12	US	EUR/USD
13	EU	ICE EUA Future
14	DE	Delivery Hero
15	DE	Allianz

Stand: 19. Juli 2021; Quelle: Société Générale
Betrachtungszeitraum: 15. Juni 2021 bis 14. Juli 2021

“Bei den Faktor-Optionsscheinen besonders gefragt war der Basiswert BioNTech. Das Wertpapier mit der Kennnummer SD2 Y3W besitzt einen konstanten Hebel von 6. Inhaber setzen damit auf einen weiteren Kursanstieg des Impfstoffherstellers.”

ELEKTROMOBILITÄT

Wer profitiert von der nachhaltigen Mobilität?



PETER LUGAUER

Investmentstrategie Private Kunden,
Commerzbank

Im Jahr 2020 gelang der Durchbruch der E-Mobilität. Trotz der bereits seit längerem anhaltenden Klimadiskussionen war die weltweite Nachfrage nach Elektrofahrzeugen noch bis Mitte 2020 überschaubar. Nach wie vor werden global deutlich mehr Pkw mit Verbrennungsmotor als reine E-Autos nachgefragt und hergestellt.

Dennoch: Folgende Faktoren führten zum Durchbruch der E-Mobilität als eines der Tophemen an den Kapitalmärkten 2020:

• **Neue Subventionen für E-Autos in China:** Nach einem bereits vor der Coronapandemie schwachen Autojahr 2019 sowie den durch Covid-19 verursachten scharfen Einschränkungen im ersten

Quartal 2020 subventionierte China erneut den Kauf von E-Autos zur Ankurbelung der Nachfrage.

• **Erstes Auto:** Um die Nutzung des öffentlichen Nahverkehrs während der Coronakrise zu vermeiden, erwarben viele Chinesen ihr erstes Auto – aus heutiger Sicht ist dies unseres Erachtens allerdings eher ein temporärer Effekt.

• **Modelloffensive chinesischer Autohersteller:** Immer mehr chinesische Elektroautobauer überzeugen mit modernen, qualitativ verbesserten Autos.

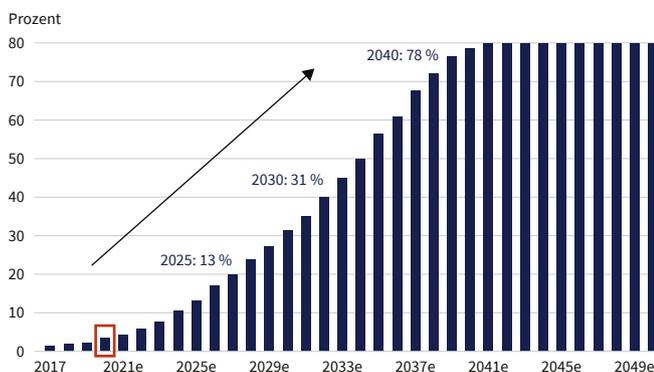
• **Coronamaßnahmen in den USA/Europa:** Die weltweiten Lockdowns ab März 2020 führten in vielen Ländern zur temporären Produktionsstilllegung sowie zu einem regelrechten Nachfrageschock. Viele Autohersteller reagierten mit deutlichen Kostensenkungsprogrammen und änderten mit Wiederaufnahme der Produktion ihre langfristigen Investitionspläne zugunsten der E-Mobilität.

• **Üppige Kaufanreize für E-Autos in Europa:** Dank der staatlichen Förderung fanden neben margenstarken Hybridmodellen (Kombination aus Elektro-/Verbrennungsmotor) auch reine E-Autos teils reißenden Absatz.

• **Technologischer Fortschritt:** Die Bedürfnisse der Kunden nach Autos, die mit anderen technischen Geräten vernetzt sind, steigen im Zeitalter der Digitalisierung rasant (vor allem in China). Die Vision des – überspitzt formuliert – »rollenden Laptops mit vier Rädern« wurde greifbare Realität und steht doch bei einigen Autoherstellern eher noch am Anfang.

• **Kooperation von Hightech-Unternehmen mit Autobauern:** Es geht um die langfristige Marktführerschaft im Megathema »autonomes Fahren«. Zahlreiche IT-Größen (Alphabet, Nvidia, Intel, Microsoft etc.) kooperieren mit der klassischen Autoindustrie. Die konkrete Ankündigung eines iCar von Apple sorgt für zusätzliche Fantasie.

Grafik 1: Anteil batteriebetriebener Autos am globalen Autoabsatz
Annahme



Stand: Dezember 2020; Quelle: Morgan Stanley Research; e = erwartet



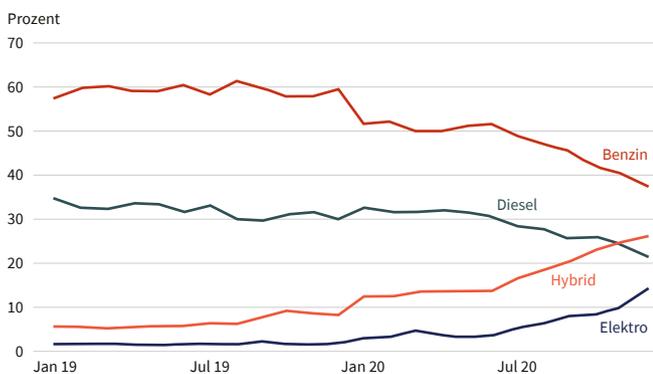
- **Vorbild Tesla-Konzern:** Tesla wird dank des zunehmenden Erfolgs ernsthaft als Autobauer und Vorreiter wahrgenommen und nun selbst zum »Gejagten«. Noch Anfang 2019 hatte der Konzern vor Finanzengpässen gewarnt.
- **Verschärfung der politischen Vorgaben bezüglich Dekarbonisierung:** Dekarbonisierung bezeichnet die Reduktion von Kohlenstoffdioxid (CO₂), das durch die Verbrennung von Kohle, Erdgas oder Öl entsteht.

Politische Rahmenbedingungen

Mit den weltweiten Protestbewegungen zahlreicher Umweltverbände verschärfen sich die Forderungen an die Politik, verstärkt Klimamaßnahmen umzusetzen. Beispiele hierfür sind eine CO₂-Bepreisung, Verteuerung von Flügen oder Einschränkungen bzw. Verbote von Autos mit Verbrennungsmotoren. Zwar betreffen die Dekarbonisierungsziele alle Sektoren wie Energiewirtschaft, Industrie etc. Der Verkehrssektor trägt aber europaweit etwa 25 Prozent zu den Treibhausgasemissionen bei. Im Zeitalter der »Green Deals« (EU/USA) ändert sich der politische Status von Elektroautos vergleichsweise rasant. Regulatorische CO₂-Ziele nehmen weltweit immer mehr zu.

Autoherstellern drohen hohe Strafzahlungen, wenn sie nicht zunehmend mehr elektrische oder zumindest teilelektrische Fahrzeuge verkaufen. Die Autoindustrie ist seit langem mit hohen Investitionen auf diese Transformation ausgerichtet. Es fehlen derzeit aber noch bessere Rahmenbedingungen zur stärkeren Nachfrage nach Elektroautos, vor allem eine substanzielle Erweiterung der Ladeinfrastruktur. Höhere Reichweiten der Autos sowie staatliche Förderungen sorgen aber zunehmend für Akzeptanz.

Grafik 2: Neuzulassungen in Deutschland nach Antriebsart
Antriebsmix Deutschland



Stand: Dezember 2020; Quelle: Refinitiv, DZ Bank

Regionale Betrachtung

Das höchste Wachstum von E-Fahrzeugen erwarten wir in China, da hier die Voraussetzungen für E-Autos vergleichsweise attraktiv sind. Die chinesische Regierung hat bereits seit längerem eine E-Auto-Quote eingeführt. Als Gründe gelten die seit Jahren steigende Abhängigkeit von Ölimporten und die extreme Luftverschmutzung in Ballungsräumen. Außerdem versucht China, strategisch den Technologievorsprung ausländischer Autobauer bei den Verbrennungsmotoren auszuhebeln. Milliardeninvestitionen in die Infrastruktur (beispielsweise Ladestationen) und das Quotensystem für Fahrzeuge mit alternativem Antrieb fördern nahezu zwangsläufig die Nachfrage sehr stark. Allerdings schwanken die Absätze nach wie vor sehr deutlich. Ohne staatliche Subventionen brach 2019 die Nachfrage nach Autos mit alternativen Antriebssystemen ein.

Während in Europa bereits eine deutliche Zunahme von elektrifizierten Fahrzeugen zu verzeichnen ist, sind die USA beim Thema E-Mobilität technologisch zwar führend, aber flächendeckend betrachtet besteht vergleichsweise noch deutlich Nachholbedarf. Dies dürfte sich jedoch in Form zahlreicher geplanter Maßnahmen der neuen US-Regierung in den kommenden Jahren ändern.

Exkurs Deutschland

Erst die deutlich verbesserte Subventionierung Mitte 2020 (reine E-Autos bis zu 9.000 Euro Förderung, bei Hybridautos bis zu 6.750 Euro je nach Reichweite des E-Antriebs) führte zu einer spürbaren Nachfragebelebung von E-Autos. Auch bei einer Regierungsbeteiligung der Grünen nach der Bundestagswahl rechnen wir nicht mit einer Verschärfung der Rahmenbedingungen, sondern mit Modifikationen von Subventionen (zum Beispiel höhere Anforderungen zur Förderung von Plug-in-Hybridfahrzeugen). Für Verbraucher ändert sich zurzeit und auf mittlere Sicht allerdings einiges, da durch die neue CO₂-Steuer fossile Brennstoffe teurer werden. Damit wird die Attraktivität von E-Autos weiter zunehmen.

Pro und Contra der Elektrofahrzeuge

Der Schlüsselfaktor einer erfolgreichen Elektromobilität ist vor allem eine auf erneuerbare Quellen ausgerichtete Energieproduktion zur »Betankung« der E-Autos. Eine künftig optimierte Batterieproduktion, bessere Technologie zur Rückgewinnung von Energie, zum Beispiel Rekuperation durch Bremsen, der reduzierte Lärmpegel im Vergleich zu Verbrennern sowie ein geschlossener Ressourcenkreislauf verbessern die Klima- und Umweltbilanz von E-Pkw weiter. Mit kommenden Ausbaustufen wie beispielsweise der Vernetzung der Fahrzeuge untereinander sowie dem autonomen Fahren sind »Stromer« für den Megatrend Urbanisierung bestens geeignet, um den Verkehrsfluss in Ballungsgebieten signifikant zu verbessern. Zudem werden negative und die Umwelt belastende Faktoren wie Abgase/Luftverschmut-



zung, Staus, Verkehrslärm etc. reduziert. Wie alle Autos haben auch E-Fahrzeuge negative ökologische Auswirkungen. Dies erfordert eine politisch unterstützte Verkehrswende, die ein verändertes Mobilitätsverhalten (weniger und kleinere Fahrzeuge, weniger Fahrten, Tempolimit etc.) beinhaltet. Zudem verursachen E-Autos bei der Produktion im Vergleich zu Verbrennern einen höheren CO₂-Ausstoß, was hauptsächlich auf den Akku zurückzuführen ist. Des Weiteren ist die Gewinnung diverser Elemente wie Kobalt, Lithium etc. ethisch stark umstritten. Der Rohstoffaufwand ist bei Elektroautos daher höher als bei konventionellen Fahrzeugen.

Weitere umweltfreundliche Antriebssysteme

In dieser Betrachtung fehlen mögliche konkurrierende Antriebsalternativen wie beispielsweise der E-Antrieb auf Basis der Brennstoffzelle bzw. Wasserstoff. Vor allem unter Kostengesichtspunkten ist diese Technologie vergleichsweise deutlich im Nachteil.

Experten gehen deshalb derzeit davon aus, dass sich bei Pkw der Batterieantrieb durchsetzen wird. Bei Lkw und Bussen wird angenommen, dass sich der Antrieb mit Brennstoffzellen im kommenden Jahrzehnt als Standard etablieren wird. Des Weiteren sind E-Fuels eine mögliche Alternative. Dieses synthetische Benzin entsteht durch die Kombination von Wasserstoff mit Kohlendioxid und ist bei Verwendung regenerativer Energie weitestgehend klimaneutral. Allerdings ist die Forschung hierzu noch nicht ausgereift.

Schlüsselfaktor Batterie

Die zentralen Fragen rund um das Thema Elektromobilität sind entlang der gesamten Batteriewertschöpfungskette zu stellen. Gemäß Studien stehen der Entwicklung von batterieelektrischen Pkw in der entscheidenden Hochlaufphase bis 2030 und darüber hinaus keine unüberwindbaren Hürden im Weg. Dennoch sind etliche technologische, ökonomische, ökologische, ethische, regulative und gesellschaftliche Herausforderungen im kommenden Jahrzehnt zu bewältigen.

Notwendige Batterierohstoffe sind global gesehen ausreichend vorhanden. Durch die kontinuierliche Weiterentwicklung von Hochener-

gie- bzw. Feststoffbatterien wird sich die unter ethischen Gesichtspunkten kritische Gewinnung diverser Rohstoffe vermutlich entschärfen. Für einzelne Rohstoffe sind temporäre Lieferengpässe mittelfristig aber nicht auszuschließen. Das Recycling von Fahrzeugbatterien gilt mittlerweile als technisch machbar und wird in groß angelegten Pilotprojekten bereits umgesetzt – die Forschung läuft auf Hochtouren.

Um Abhängigkeiten zu entgehen, verfolgen Autobauer verschiedene Strategien:

- a) Diversifikation der Lieferanten
- b) Partnerschaften im Einkauf
- c) Eigene Batterieproduktion erweitern bzw. aufbauen
- d) Technologische Alternativen entwickeln

Insgesamt erwarten wir im kommenden Jahrzehnt eine signifikante Weiterentwicklung der aktuellen Akkutechnologie.

Strategische Anpassungen der Autohersteller

Der weltweite Markt für Elektroautos boomt – die Nachfrage wird im kommenden Jahrzehnt weiter deutlich zulegen. Dank der politischen Unterstützung wächst auch das Angebot rasant. Nach Schätzung von IHS Markit (Marktanalyse) steigt der globale Absatz von E-Fahrzeugen 2021 um 70 Prozent auf mehr als 4 Millionen E-Autos (Prognose Pkw gesamt: 80 bis 85 Millionen). Bereits 2025 soll er bei über 12 Millionen Fahrzeugen liegen. Neben reinen Elektroautobauern sind in den Wettbewerb um den klimafreundlichsten Antrieb mittlerweile alle Autohersteller involviert. Deshalb kommen derzeit viele neue, innovative Modelle auf den Markt. Zahlreiche chinesische Unternehmen verschärfen – zunehmend auch international – den Wettbewerb. Der reine Elektroautohersteller Tesla ist derzeit Marktführer mit einem technischen Vorsprung hinsichtlich Software und Batteriemangement. Allerdings holt die Konkurrenz deutlich auf. Deshalb wird der Wettbewerb für Tesla künftig zunehmen. Höhere Investitionen zugunsten von Digitalisierung und E-Antrieb finanzieren traditionelle Autobauer aus den üppigen Cashflows sowie abnehmenden Investitionen bei »Verbrennern«. Wir rechnen mittelfristig mit durchschnittlich sinkenden Investitionen der Autoindustrie.

Einzelwerte im Überblick

BYD (China; »Build your Dreams«)

BYD gilt als »First Mover« im Bereich der Elektromobilität und ist in China führend in der Produktion von Elektro- und Hybridfahrzeugen. Das Unternehmen beliefert zahlreiche Großstädte mit seinen E-Bussen. BYD ist hinter CATL die Nummer 2 im chinesischen Batteriemarkt und gehört zu den technologisch führenden Unternehmen bei der Akkutechnologie. Derzeit wird in den Ausbau von Produktionskapazitäten investiert.

Tesla

Tesla ist ein reiner Elektroautobauer und gilt als ein Pionier von E-Autos. Die Kalifornier sind derzeit Marktführer und der Konkurrenz technologisch einige Jahre voraus. Dabei überzeugen insbesondere die Softwaresteuerung durch »Over-the-Air-Updates« (Datenaktualisierung per Mobilfunk) sowie die höhere Reichweite der Autos. Tesla hat keine strukturellen, kostenintensiven Altlasten wie sie klassische Autounternehmen haben, jedoch sind hohe Investitionen zu erwarten und die Modellpalette ist vergleichsweise überschaubar.

Volkswagen

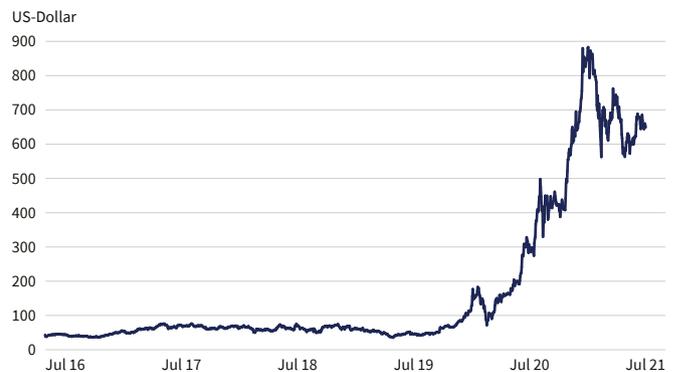
Praktisch alle europäischen Autobauer planen derzeit umfassende Modelloffensiven bei E-Autos. Technologisch ist VW im Branchenvergleich deutlich vorn, da die Wolfsburger bereits vor Jahren eine Elektrostrategie entwickelten. Dabei dürfte das bewährte Baukastenprinzip mit zwei Plattformen der Erfolgsfaktor sein. Im Branchenvergleich ergeben sich dadurch eine höhere Profitabilität je E-Auto sowie Wettbewerbsvorteile im Klein- und Kompaktsegment. Zudem plant VW den Aufbau eigener Batteriefabriken und das zurzeit noch dünne Ladesäulennetz soll durch zahlreiche Kooperationen mit Versorgerunternehmen signifikant erweitert werden.

Grafik 3: BYD



Stand: 23. Juli 2021; Quelle: Reuters
Frühere Wertentwicklungen sind kein Indikator für die künftige Wertentwicklung.
Die Rendite kann infolge von Währungsschwankungen steigen oder fallen.

Grafik 4: Tesla



Stand: 23. Juli 2021; Quelle: Reuters
Frühere Wertentwicklungen sind kein Indikator für die künftige Wertentwicklung.
Die Rendite kann infolge von Währungsschwankungen steigen oder fallen.

Grafik 5: Volkswagen Vorzugsaktie



Stand: 23. Juli 2021; Quelle: Reuters
Frühere Wertentwicklungen sind kein Indikator für die künftige Wertentwicklung.

Auch **Daimler** setzt auf eine eigene Produktionsplattform für Elektrofahrzeuge – erste, vielversprechende und wettbewerbs-taugliche Modelle sind bereits auf dem Markt oder in Planung. Zudem setzen die Stuttgarter auf zahlreiche Kooperationen, unter anderem auch im Lkw-Segment auf das Joint Venture mit Volvo (Brennstoffzellen für Nutzfahrzeuge). Daimler holt derzeit technologisch deutlich auf.

Der langjährige Strategieansatz von **BMW** »möglichst technologie-offen zu sein«, erwies sich durch den steigenden Wettbewerbsdruck als zunehmend untauglich. Mitte März 2021 präsentierte auch BMW konkrete Planungen zum Ausbau der E-Mobilität bis 2030 und entwickelt analog zur Konkurrenz eine neue Produktionsplattform (»Die neue Klasse«). Sie soll ab 2025 technologisch führend sein. Zeitlich hinkt das Unternehmen aber weiterhin/nach der Konkurrenz hinterher.

Autozulieferer: Continental

Bei den Autozulieferern wird sich der Strukturwandel vor allem bei kleineren und mittleren Betrieben teils extrem negativ auswirken. Es werden nicht alle von der Autoindustrie abhängigen Unternehmen überleben. Alle größeren Zulieferer passen sich derzeit radikal an die neuen Gegebenheiten an, was die langfristigen Chancen dafür erhöht. Continental steuert schon seit Jahren einige Innovationen für Hybrid-/Elektrofahrzeuge bei und ist bei dieser Technik grundsätzlich gut positioniert. Auch im Softwarebereich verfügt Conti über ausgewiesene Expertise und arbeitet derzeit mit führenden Autoherstellern erfolgreich zusammen. Vorteile besitzt Conti bei der Entwicklung von Systemkomponenten für das autonome Fahren – die Auftragseingänge diesbezüglich steigen seit längerem signifikant an.

Grafik 6: Daimler



Stand: 23. Juli 2021; Quelle: Reuters
Frühere Wertentwicklungen sind kein Indikator für die künftige Wertentwicklung.

Grafik 7: BMW Stammaktie



Stand: 23. Juli 2021; Quelle: Reuters
Frühere Wertentwicklungen sind kein Indikator für die künftige Wertentwicklung.

Grafik 8: Continental



Stand: 23. Juli 2021; Quelle: Reuters
Frühere Wertentwicklungen sind kein Indikator für die künftige Wertentwicklung.



Ausblick

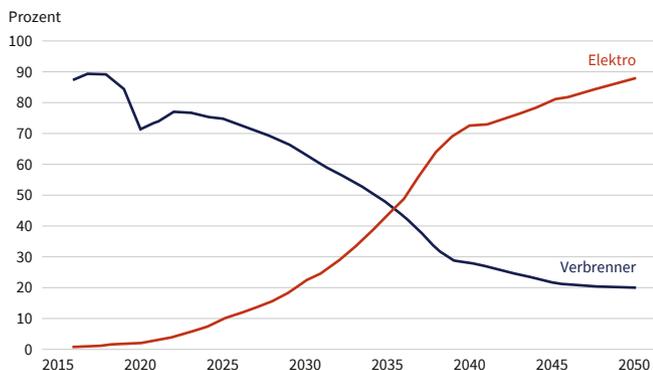
Kurzfristig (neun bis zwölf Monate):

Durch die Krisensituation infolge der Coronapandemie musste die bereits zuvor schwächelnde Autobranche die Kostenbasis viel schneller als erwartet anpassen. Auch den Willen zur Transformation der »Verbrennertechnologie« zur E-Mobilität stellt kein Autovorstand mehr ernsthaft infrage. Von coronabedingten Nachholeffekten profitieren derzeit viele Autohersteller. Allerdings führt der globale Engpass an Halbleitern kurzfristig dazu, dass Autobauer ihre Produktion herunterfahren mussten. Die Verknappung sollte ihren Tiefpunkt im zweiten Quartal gefunden haben und von relativ kurzlebiger Natur (sechs bis neun Monate) sein.

Mittel-/langfristig:

Kein Zweifel, die Weichen hinsichtlich der langfristigen Ausrichtung der Elektromobilität werden derzeit gestellt. Heute in Deutschland gekaufte E-Pkw weisen über ihre Nutzungsdauer eine deutlich bessere Ökobilanz aus als vor allem ältere Verbrennerfahrzeuge mit einem hohen Spritverbrauch. Ab 2025 erwarten wir den nächsten Schub rein batterieelektrischer Modelle. Größere Fahrzeuge mit Brennstoffzelle dürften ab 2028 vermutlich an Bedeutung gewinnen. Experten nehmen an, dass ab 2035 weltweit mehr Elektrofahrzeuge als Verbrenner gekauft werden.

Grafik 9: Langfristige Prognose globaler Autoabsatz



Stand: Dezember 2020; Quelle: Morgan Stanley Research

Fazit

Ähnlich der Tour de France im Radsport wird sich der derzeitige Spitzenreiter Tesla dem ambitionierten (Wettbewerbs-) Verfolgerfeld bei E-Autos stellen müssen. Technologisch haben chinesische und europäische Autobauer aufgeholt. Während sich Tesla und BYD aufgrund stark gestiegener Aktienkurse 2020 den mitunter extremen Erwartungen stellen müssen, wird die klassische Autoindustrie hinsichtlich der Transformation in das Zeitalter der E-Mobilität nach wie vor unterschätzt. Eine Annäherung der Bewertungsniveaus halten wir für das wahrscheinlichste Szenario: Tesla verdient zwar eine Prämie zum Sektor: Diese fällt derzeit jedoch zu hoch aus. Klassische Autoaktien weisen aufgrund der günstigen Bewertung das bessere Chancen-Risiko-Profil auf. Die Aktien von VW sind unser Favorit für die Aufholjagd. Und ähnlich einem Fahrradrennen: Es werden nicht alle ins Ziel kommen.



ANLAGEIDEE: PARTIZIPIEREN SIE AN DER ENTWICKLUNG VON AUTOMOBILAKTIEN

Nutzen Sie die Einschätzungen unserer Experten und partizipieren Sie an der Entwicklung ausgewählter Aktien aus der Automobilbranche. Ein Überblick über das gesamte Produktspektrum an Optionsscheinen und Zertifikaten steht Ihnen im Internet unter www.sg-zertifikate.de zur Verfügung.

Da die von Société Générale angebotenen Produkte in Euro notieren, der Handelspreis von ausländischen Unternehmen in Fremdwährung, besteht für den Investor ein Währungsrisiko. Um das Wechselkursrisiko für den Anleger auszuschalten, bietet Société Générale in der Regel neben einer nicht währungsgesicherten Variante (Non-Quanto) auch eine währungsgesicherte bzw. währungsoptimierte (Quanto) Variante an. Allerdings ist hier zu beachten, dass für die Währungssicherung Kosten anfallen können, die den Wert des Produkts mindern.

Discount-Zertifikate							
WKN	Basiswert	Cap	Discount	Max. Rendite p.a.	Bewertungstag	Quanto	Geld-/Briefkurs
SF1 B9T	BYD	160,00 HKD	31,32 %	3,85 %	17.06.2022	Nein	1,65/1,69 EUR
SF1 FAU	BYD	250,00 HKD	10,71 %	26,37 %	17.06.2022	Nein	2,16/2,20 EUR
SF0 Q1F	Tesla	700,00 USD	16,73 %	31,64 %	17.06.2022	Nein	460,19/460,69 EUR
SF0 Q08	Tesla	700,00 USD	15,58 %	29,73 %	17.06.2022	Ja	549,06/549,65 EUR
SF0 DMY	Volkswagen Vz.	160,00 EUR	26,10 %	3,66 %	17.06.2022	-	154,73/154,79 EUR
SF0 4JX	Volkswagen Vz.	260,00 EUR	5,88 %	34,66 %	17.06.2022	-	197,09/197,16 EUR
SF2 EEF	Daimler	54,00 EUR	29,93 %	4,11 %	17.06.2022	-	52,01/52,03 EUR
SF0 5VN	Daimler	86,00 EUR	7,26 %	26,90 %	17.06.2022	-	68,90/68,93 EUR
SF0 CUE	BMW	68,00 EUR	23,61 %	4,70 %	17.06.2022	-	65,14/65,17 EUR
SF0 6CV	BMW	100,00 EUR	5,62 %	26,35 %	17.06.2022	-	80,45/80,48 EUR
SF0 CV3	Continental	90,00 EUR	26,90 %	3,82 %	17.06.2022	-	86,92/86,95 EUR
SF0 Q33	Continental	130,00 EUR	7,60 %	19,91 %	17.06.2022	-	109,83/109,88 EUR

Unlimited Turbo-Optionsscheine							
WKN	Basiswert	Typ	Basispreis/Knock-Out-Barriere	Hebel	Laufzeit	Quanto	Geld-/Briefkurs
SD6 EAN	BYD	Call	163,86/177,65 HKD	3,5	Unbegrenzt	Nein	6,59/6,96 EUR
SD6 EEJ	Tesla	Call	535,71/586,61 USD	5,6	Unbegrenzt	Nein	9,74/9,79 EUR
SD6 4A4	Tesla	Put	764,62/694,00 USD	5,7	Unbegrenzt	Nein	9,70/9,75 EUR
SD8 TJ9	Volkswagen Vz.	Call	170,59/176,51 EUR	5,4	Unbegrenzt	-	3,90/3,91 EUR
SD6 NEX	Volkswagen Vz.	Put	232,97/224,95 EUR	9,0	Unbegrenzt	-	2,33/2,34 EUR
SD8 CS7	Daimler	Call	57,90/59,87 EUR	4,6	Unbegrenzt	-	1,59/1,60 EUR
SD6 PML	Daimler	Put	82,59/79,81 EUR	9,1	Unbegrenzt	-	0,81/0,82 EUR
SD8 SHU	BMW	Call	68,92/71,20 EUR	5,2	Unbegrenzt	-	1,63/1,64 EUR
SB7 892	BMW	Put	100,13/96,86 EUR	5,7	Unbegrenzt	-	1,49/1,50 EUR
SB7 YS7	Continental	Call	92,96/96,40 EUR	4,6	Unbegrenzt	-	2,58/2,59 EUR
SD6 SPF	Continental	Put	133,42/128,52 EUR	8,1	Unbegrenzt	-	1,46/1,47 EUR

Stand: 23. Juli 2021; Quelle: Société Générale

Die Darstellung der genannten Produkte erfolgt lediglich in Kurzform. Die maßgeblichen Produktinformationen stehen im Internet unter www.sg-zertifikate.de zur Verfügung. Den Basisprospekt sowie die endgültigen Bedingungen und die Basisinformationsblätter erhalten Sie bei Klick auf die WKN.

Sie sind im Begriff, ein komplexes Produkt zu erwerben, das nicht einfach ist und schwer zu verstehen sein kann. Bitte beachten Sie, dass bestimmte Produkte nur für kurzfristige Anlagezeiträume geeignet sind. Wir empfehlen Interessenten und potenziellen Anlegern, den Basisprospekt und die Endgültigen Bedingungen zu lesen, bevor sie eine Anlageentscheidung treffen, um sich möglichst umfassend über die potenziellen Risiken und Chancen des Wertpapiers zu informieren, insbesondere, um die potenziellen Risiken und Chancen der Entscheidung, in die Wertpapiere zu investieren, vollends zu verstehen. Die Billigung des Basisprospekts durch die Bundesanstalt für Finanzdienstleistungsaufsicht ist nicht als ihre Befürwortung der angebotenen Wertpapiere zu verstehen.



SUV VS. SUSTAINABILITY?

Interview mit Jan-Kas van der Stelt, Geschäftsführer, Jaguar Land Rover Deutschland GmbH (JLR)

ideas: Welche Rolle spielt Nachhaltigkeit in der Automobilindustrie und wie geht JLR damit um?

Jan-Kas van der Stelt: Jaguar Land Rover hat Anfang des Jahres seine neue »Reimagine Strategie« verkündet. Sie besagt, dass das Unternehmen innerhalb dieses Jahrzehnts für jede Modellreihe eine vollelektrische Variante anbieten wird. Schon seit Jahren arbeiten wir an nachhaltigen Konzepten – in der Produktion, beim Bau unserer Produktionsstätten, bei der Wahl der Materialien für unsere Fahrzeugmodelle und vieles mehr. Nachhaltigkeit muss ein ganzheitlicher Ansatz sein und Innovationen sind für die gesamte Indus-

trie von enormer Bedeutung, denn die Mobilität verändert sich schneller als erwartet, das heißt, Mobilität muss nicht nur für alle Nutzer verfügbar, sondern auch nachhaltig sein. Unser Ziel ist es, bis 2039 zu einem »Null-Emissions«-Unternehmen zu werden.

Wie sieht die Situation bei uns in Deutschland aus? Was sind die gesetzlichen Richtlinien?

Bis 2030 muss Deutschland seinen gesamten CO₂-Ausstoß um 55 Prozent verringern. Im selben Zeitraum müssen die von neuen Pkw ausgestoßenen CO₂-Emissionen im Vergleich zu 2005 um über

60 Prozent sinken. Treiber dieser Transformation sind vier wesentliche Trends: Elektromobilität, Shared Mobility Services, Autonomes Fahren und Connected Vehicles. Die wachsende Nachfrage nach Elektroautos und innovativen Mobilitätskonzepten zeigt die Bedeutung der neuen Technologien. Automobilhersteller und Zulieferer stehen vor der großen Herausforderung, die gesetzlichen Vorgaben einzuhalten, gleichzeitig eine kosteneffiziente Produktion sicherzustellen und die Anforderungen der Konsumenten zu erfüllen. Dieser Spagat gelingt nur mit nachhaltigen Lösungen, die sowohl die Produkte als auch die Wertschöpfungsketten transformieren.

Wie lässt sich das Thema SUV mit Nachhaltigkeit verbinden? Die Fahrzeuge gehören ja nicht gerade zu den Kostverächtern. Ist ein SUV heutzutage reiner Luxus? Warum baut JLR weiterhin SUVs?

2018 war Jaguar Land Rover erster Premiumhersteller und »First Mover« mit dem Jaguar I-PACE: das erste vollelektrische Premium-SUV eines etablierten Serienherstellers. Wir haben durch Forschung und Entwicklung des I-PACE Hunderte von Patenten für elektrifizierende Technologien angemeldet und umfangreiches Wissen über Materialien, Verbundwerkstoffe und Batteriesysteme gewonnen.

Land Rover-Modelle gehören schon allein durch ihre Langlebigkeit zu den nachhaltigen Autos im Markt. SUVs sind Trendfahrzeuge und heute nicht mehr wegzudenken, die Kunden haben sich an die angenehm hohe Sitzposition gewöhnt, an den Platz, die Variabilität und das Gefühl der Sicherheit. Ein Range Rover verfügt über unsere modernsten Motoren und verbraucht heute etwa 8 bis 9 Liter, ein Range Rover Evoque ab 5,0 l/100 km. Allerdings geht es bei der weiteren Reduzierung der Emissionen nicht ohne Elektrifizierung. Und dafür ist die Größe der SUVs von Vorteil, denn Batterien und Hybridtechnologie lassen sich besser integrieren. Land Rover hat bereits 2013 den Range Rover mit Dieselhybrid eingeführt und war seiner Zeit voraus. Seit 2018 gibt es den Range Rover und Range Rover Sport mit Plug-in-Hybrid-Antrieben und seit diesem Jahr haben wir alle SUVs mit elektrifizierten Antrieben im Angebot. Der Durchschnittsverbrauch liegt teilweise zwischen 2 und 4 l/100 km. Plug-in-Hybride sind für viele Menschen ideale Antriebe – man kann damit rein elektrisch fahren – die elektrische Reichweite reicht für die täglichen Pendelstrecken, der Verbrenner kommt am Wochenende oder bei Reisen zum Einsatz.

Sind SUVs Luxus?

SUVs können Luxus sein, wichtig ist uns aber der »Sustainable Luxury« – bei Produktion und Antriebstechnologie wie auch bei den Materialien, wie Innenraumausstattungen aus veganem Eukalyptusmaterial oder einer robusten Textilausstattung, die wir mit dem dänischen Stoffhersteller »Kvadrat« entwickelt haben. Auch arbeiten wir mit recyceltem Aluminium, dessen Recyclegrad immer höher

wird, und wir verwenden möglichst recycelte Kunststoffe in den Innenräumen – dort, wo es sich anbietet.

Wie vereinbart JLR die Markentradition mit den nachhaltigen Forderungen der Kunden?

Land Rover wird ab 2024 den ersten vollelektrischen Antrieb anbieten. Kunden kaufen mit einem Land Rover oder Range Rover Authentizität und Langlebigkeit. Es gibt nur noch sehr wenige 4x4 bzw. SUVs, die das glaubwürdig anbieten können. Und ganz wichtig: Auch mit einem elektrischen Antrieb erhalten wir die Geländetauglichkeit.

“ Seit 2018 gibt es den Range Rover und Range Rover Sport mit Plug-in-Hybrid-Antrieben und seit diesem Jahr haben wir alle SUVs mit elektrifizierten Antrieben im Angebot. ”

Das gelingt auch bei Jaguar. Jeder Jaguar soll das Gewöhnliche zum Außergewöhnlichen machen, das trifft ganz besonders auf den vollelektrischen I-PACE zu. Er verkörpert ein sehr modernes Elektroauto, überrascht mit Agilität, Fahrspaß und Performance und mit einem Design, das so gar nicht an ein SUV erinnert. Der I-PACE ist der Jaguar im Markt der Elektrofahrzeuge.

Die CEOs der Automobilindustrie betonen trotzdem immer noch die Wichtigkeit von Verbrennungsmotoren für die kommenden Jahrzehnte. Schließen Sie sich dieser Sichtweise an?

Ja, ich würde es jedoch zeitlich etwas eingrenzen. Für die kommenden Jahre wird es weiterhin wichtig sein, Antriebe anzubieten, die den Mobilitätsansprüchen jedes Einzelnen entsprechen. Wir werden daher je nach Marke einen Mix aus verschiedenen Antriebstechniken haben – emissionsarme Diesel und Benziner, Hybride und vollelektrische Fahrzeuge.

Wie sehen Sie die Zukunft mit SUVs und Sustainability?

Während vor Covid-19 die Zukunft der Mega-Cities in Fahrzeugen lag, die sich viele Menschen teilen, sehen wir heute wieder den Trend zu individueller Mobilität. Die Zustimmung zum eigenen Auto ist wieder gestiegen, auch innerhalb jüngerer Zielgruppen, wobei man einen Trend zu flexiblen Besitzkonzepten erkennen kann. Das Thema »Auto-Abo« gewinnt an Bedeutung. Damit kann ich mir das passende Fahrzeugkonzept mit der passenden Antriebstechnologie für einen kürzeren Zeitraum wählen. Und was die SUVs betrifft, forschen wir zurzeit am Thema Wasserstoff und Brennstoffzelle, was ein sehr guter Antrieb für größere Fahrzeuge wie SUVs sein kann. Zum Ende des Jahres wird der erste Land Rover Defender mit Brennstoffzellenantrieb in den Test gehen.

AMAZON: TECHNISCHE NEUBEWERTUNG SETZT SICH FORT



ACHIM MATZKE

Leiter Technische Analyse und Index Research, Commerzbank

Nachdem an der Wallstreet im ersten Halbjahr 2021 viele Pandemie- und Re-Opening-Gewinner die beste Performance geliefert hatten, haben zum Halbjahreswechsel der Technologiebereich und der Nasdaq-Composite-Index wieder die technische Führungsrolle übernommen. In den vergangenen Wochen waren bereits einige

FAANG-Titel (Facebook, Apple, Amazon, Netflix, Google) auf neue Allzeithochs gelaufen. Jetzt hat die laufende Aufwärtsrotation im US-Tech-Bereich auch Amazon erfasst. Der 1994 gegründete, weltweit größte Onlinehändler befindet sich aus langfristiger technischer Sicht seit 2001 (Start: 5,51 US-Dollar) in einer Mega-Hausse. Dabei lieferte Amazon bisher eine annualisierte Performance von +39 Prozent. Der langfristige Haussetrend ist ein Wechselspiel aus Kaufsignalen, Aufwärtsschüben und trendbestätigenden Konsolidierungen, dessen Trendlinie zurzeit bei 2.800 US-Dollar verläuft. Im Februar 2020 unternahm der Titel seinen ersten Versuch, die Widerstandszone um 2.050 US-Dollar zu überwinden, und lief bis auf die neuen Tops bei 2.186 US-Dollar. Der darauffolgende Covid-19-Kursrutsch auf 1.626 US-Dollar fiel vergleichsweise milde aus, da

Amazon



K = Kaufsignal; TP = Take-Profit-Signal

Stand: 16. Juli 2021; Quelle: Refinitiv, Commerzbank. Frühere Wertentwicklungen sind kein Indikator für die künftige Wertentwicklung. Die Rendite kann infolge von Währungsschwankungen steigen oder fallen.



ANLAGEIDEE: ANLAGEPRODUKTE AUF AMAZON

Classic Discount-Zertifikat	
WKN	SD5 909
Cap/Höchstbetrag	3.500,00 USD
Bewertungstag	17.06.2022
Geld-/Briefkurs	269,57/269,70 EUR
Discount	12,35 %
Max. Rendite p.a.	11,08 %
Währungsgesichert	Nein

Capped Bonus-Zertifikat	
WKN	SF0 FC6
Barriere	2.300,00 USD
Bonuslevel/Cap	4.000,00 USD
Bewertungstag	17.06.2022
Geld-/Briefkurs	378,61/378,85 EUR
Abstand zur Barriere	36,50 %
Bonus-Rendite p.a.	6,05 %
Währungsgesichert	Ja

das Unternehmen aufgrund der »Stay-at-Home«-Economy von einem deutlichen Umsatzwachstum profitierte. Im anschließenden Hausschub stieg der Titel bis auf 3.552 US-Dollar (September 2020; neue Widerstandszone), wo die Aktie – begleitet vom Newsflow zum Gründer Jeff Bezos (unter anderem Rückzug aus Führungspositionen) – in eine mittelfristige Seitwärtskonsolidierung überging, während sich die Hausse an der Wallstreet fortsetzte. Diese Konsolidierung hatte einen trendbeständigen Charakter nach oben.

Jetzt hat die Aktie mit einem neuen Investmentkaufsignal (Sprung über die Widerstandszone bei 3.552 US-Dollar) diese Konsolidierung verlassen. Da sich die Fortsetzung der langfristigen technischen Neubewertung andeutet, dürfte das nächste mittelfristige technische Etappenziel im Bereich um 3.800 bis 4.000 US-Dollar liegen. Vor diesem Hintergrund bleibt Amazon ein (spekulativer) technischer (Zu-)Kauf.

Hinweis

Offenlegung möglicher Interessenkonflikte:

8. Die Commerzbank hat innerhalb der letzten zwölf Monate Investmentbanking-Dienstleistungen für Amazon.com erbracht oder vereinbart, solche zu erbringen, für die sie Einkünfte erhalten hat bzw. wird.

Weitere Informationen hierzu finden Sie auf Seite 56.



ANLAGEIDEE: HEBELPRODUKTE AUF AMAZON

BEST Turbo-Call-Optionsschein	
WKN	SD8 WHP
Typ	Call
Basispreis/Knock-Out-Barriere	2.988,05 USD
Laufzeit	Unbegrenzt
Geld-/Briefkurs	0,54/0,55 EUR
Hebel	5,6
Währungsgesichert	Nein

BEST Turbo-Put-Optionsschein	
WKN	SB9 OUD
Typ	Put
Basispreis/Knock-Out-Barriere	4.101,10 USD
Laufzeit	Unbegrenzt
Geld-/Briefkurs	0,41/0,42 EUR
Hebel	7,3
Währungsgesichert	Nein

Stand: 22. Juli 2021; Quelle: Société Générale

Die Darstellung der genannten Produkte erfolgt lediglich in Kurzform. Nicht währungsgesicherte Produkte unterliegen einem Wechselkursrisiko. Die maßgeblichen Produktinformationen stehen im Internet unter www.sg-zertifikate.de zur Verfügung. Den Basisprospekt sowie die endgültigen Bedingungen und die Basisinformationsblätter erhalten Sie bei Klick auf die WKN.

Sie sind im Begriff, ein komplexes Produkt zu erwerben, das nicht einfach ist und schwer zu verstehen sein kann. Bitte beachten Sie, dass bestimmte Produkte nur für kurzfristige Anlagezeiträume geeignet sind. Wir empfehlen Interessenten und potenziellen Anlegern, den Basisprospekt und die Endgültigen Bedingungen zu lesen, bevor sie eine Anlageentscheidung treffen, um sich möglichst umfassend über die potenziellen Risiken und Chancen des Wertpapiers zu informieren, insbesondere, um die potenziellen Risiken und Chancen der Entscheidung, in die Wertpapiere zu investieren, vollends zu verstehen. Die Billigung des Basisprospekts durch die Bundesanstalt für Finanzdienstleistungsaufsicht ist nicht als ihre Befürwortung der angebotenen Wertpapiere zu verstehen.

Beim Kauf des Classic Discount-Zertifikats erhalten Anleger einen Preisabschlag (Discount) auf den aktuellen Wert der Amazon-Aktie. Im Gegenzug verzichtet der Anleger auf die Möglichkeit, unbegrenzt an Kurssteigerungen der Aktie zu partizipieren. Der maximale Rückzahlungsbetrag beträgt 350,00 US-Dollar. Das Zertifikat ist nicht währungsgesichert.

Mit dem Capped Bonus-Zertifikat können Anleger an der Entwicklung der Amazon-Aktie bis zum Cap partizipieren. Zudem erhält der Anleger den Höchstbetrag (400,00 Euro), solange die Barriere bis zum Bewertungstag nicht erreicht oder unterschritten wird. Bei Unterschreitung der Barriere folgen die Zertifikate der Aktie bis zum Cap. An Kurssteigerungen über den Cap hinaus nehmen Anleger nicht teil. Das Zertifikat ist währungsgesichert.

Mit dem BEST Turbo-Call-Optionsschein können Anleger gehebelt an steigenden Kursen der Amazon-Aktie partizipieren. Die Laufzeit des Turbo-Call-Optionsscheins ist unbegrenzt. Erst bei fallenden Notierungen der Aktie unter die Knock-Out-Barriere endet die Laufzeit (Totalverlust).

Mit dem BEST Turbo-Put-Optionsschein können Anleger gehebelt an fallenden Kursen der Amazon-Aktie partizipieren. Die Laufzeit des Turbo-Put-Optionsscheins ist unbegrenzt. Erst bei steigenden Notierungen der Aktie über die Knock-Out-Barriere endet die Laufzeit (Totalverlust).

ADIDAS: WIEDER IM (OLYMPISCHEN) SPRINT



PETRA VON KERSENBROCK

Technische Analyse und
Index Research, Commerzbank

Im Umfeld großer Sportereignisse wie der im Juli beendeten Fußball-EM und der bis Anfang August 2021 laufenden Olympiade in Tokio rücken Ausrüster und Sportartikelhersteller wie adidas verstärkt in den Fokus.

Die vom US-Wettbewerber Nike Ende Juni 2021 gelieferten Zahlen, die über den Markterwartungen lagen, haben dem Titel zusätzlich Rückenwind gegeben. Außerdem hat ein eigener Newsflow die Aktie

zuletzt unterstützt: Adidas wird die Portfoliooptimierung vorantreiben und die (US-Marke) Reebok verkaufen, die 2006 für damals 3,1 Milliarden Euro erworben worden war. Hierfür gibt es nach Unternehmensangaben mehrere Interessenten, sodass eine Umsetzung des Deals bis Ende 2021 nicht überraschen sollte. Außerdem nimmt adidas das Aktienrückkaufprogramm wieder auf, das wegen der Herausforderungen der Coronapandemie zur »Schonung« der Liquidität ausgesetzt worden war. Zunächst sollen bis Ende dieses Jahres Aktien im Wert von bis zu 550 Millionen Euro erworben werden, was aber nur ein Teil des bis 2025 angesetzten Gesamtprogramms ist, das neben den Aktienrückkäufen auch erhöhte Dividendenzahlungen vorsieht.

Adidas ist ein klassischer Wachstumswert und aus technischer Sicht ein Marathonläufer, der sich bereits seit den Neunzigerjahren in einer sehr langfristigen Aufwärtsbewegung befindet. Die sehr lang-



K = Kaufsignal; V = Verkaufsignal; TP = Take-Profit-Signal
Stand: 16. Juli 2021; Quelle: Refinitiv, Commerzbank. Frühere Wertentwicklungen sind kein Indikator für die künftige Wertentwicklung.



ANLAGEIDEE: ANLAGEPRODUKTE AUF ADIDAS

Classic Discount-Zertifikat	
WKN	SF1 1BQ
Cap/Höchstbetrag	340,00 EUR
Bewertungstag	17.06.2022
Geld-/Briefkurs	294,15/294,22 EUR
Discount	6,33 %
Max. Rendite p.a.	16,90 %

Beim Kauf des Classic Discount-Zertifikats erhalten Anleger einen Preisabschlag (Discount) auf den aktuellen Wert der adidas-Aktie. Im Gegenzug verzichtet der Anleger auf die Möglichkeit, unbegrenzt an Kurssteigerungen der Aktie zu partizipieren. Der maximale Rückzahlungsbetrag entspricht dem Cap des Zertifikats (340,00 Euro).

Capped Bonus-Zertifikat	
WKN	SF0 D43
Barriere	228,00 EUR
Bonuslevel/Cap	348,00 EUR
Bewertungstag	17.06.2021
Geld-/Briefkurs	320,15/320,37 EUR
Abstand zur Barriere	27,47 %
Bonus-Rendite p.a.	9,35 %

Mit dem Capped Bonus-Zertifikat können Anleger an der Entwicklung der adidas-Aktie bis zum Cap partizipieren. Zudem erhält der Anleger den Höchstbetrag (348,00 Euro), solange die Barriere bis zum Bewertungstag nicht erreicht oder unterschritten wird. Bei Unterschreitung der Barriere folgen die Zertifikate der Aktie bis zum Cap. An Kurssteigerungen über den Cap hinaus nehmen Anleger nicht teil.



ANLAGEIDEE: HEBELPRODUKTE AUF ADIDAS

BEST Turbo-Call-Optionsschein	
WKN	SD7 3BA
Typ	Call
Basispreis/Knock-Out-Barriere	259,32 EUR
Laufzeit	Unbegrenzt
Geld-/Briefkurs	5,59/5,60 EUR
Hebel	5,6

Mit dem BEST Turbo-Call-Optionsschein können Anleger gehebelt an steigenden Kursen der adidas-Aktie partizipieren. Die Laufzeit des Turbo-Call-Optionsscheins ist unbegrenzt. Erst bei fallenden Notierungen der Aktie unter die Knock-Out-Barriere endet die Laufzeit (Totalverlust).

BEST Turbo-Put-Optionsschein	
WKN	SD6 RA1
Typ	Put
Basispreis/Knock-Out-Barriere	354,86 EUR
Laufzeit	Unbegrenzt
Geld-/Briefkurs	4,16/4,17 EUR
Hebel	7,5

Mit dem BEST Turbo-Put-Optionsschein können Anleger gehebelt an fallenden Kursen der adidas-Aktie partizipieren. Die Laufzeit des Turbo-Put-Optionsscheins ist unbegrenzt. Erst bei steigenden Notierungen der Aktie über die Knock-Out-Barriere endet die Laufzeit (Totalverlust).

fristige Haussebewegung, die aus einem Wechselspiel von Kaufsignalen, Aufwärtsschüben und Konsolidierungen besteht, erreichte im Januar 2020 das damalige Allzeithoch um 317,50 Euro. Im Zuge der anschließenden Coronabaisse (mit dem Rückgang auf Tiefs um 162,20 Euro) etablierte die Aktie unterhalb der gestaffelten Widerstandszone von 306,70 bis 317,50 Euro eine mittelfristige Konsolidierung mit einem trendbestätigenden Charakter nach oben. Zuletzt ist adidas mit einem neuen Investmentkaufsignal (Sprung über die gestaffelte Widerstandszone) losgelaufen und hat die technische Neubewertung wieder aufgenommen. Da das nächste mittelfristige technische Etappenziel bei 340,00 Euro liegen sollte, stellt adidas wieder einen technischen (Zu-)Kauf dar.

Hinweis

Offenlegung möglicher Interessenkonflikte:

7. Die Commerzbank hat innerhalb der letzten zwölf Monate als Manager oder Co-Manager für adidas AG eine Emission von Finanzinstrumenten durchgeführt.

8. Die Commerzbank hat innerhalb der letzten zwölf Monate Investmentbanking-Dienstleistungen für adidas AG erbracht oder vereinbart, solche zu erbringen, für die sie Einkünfte erhalten hat bzw. wird.

Weitere Informationen hierzu finden Sie auf Seite 56.

Stand: 23. Juli 2021; Quelle: Société Générale

Die Darstellung der genannten Produkte erfolgt lediglich in Kurzform. Die maßgeblichen Produktinformationen stehen im Internet unter www.sg-zertifikate.de zur Verfügung. Den Basisprospekt sowie die endgültigen Bedingungen und die Basisinformationsblätter erhalten Sie bei Klick auf die WKN.

Sie sind im Begriff, ein komplexes Produkt zu erwerben, das nicht einfach ist und schwer zu verstehen sein kann. Bitte beachten Sie, dass bestimmte Produkte nur für kurzfristige Anlagezeiträume geeignet sind. Wir empfehlen Interessenten und potenziellen Anlegern, den Basisprospekt und die Endgültigen Bedingungen zu lesen, bevor sie eine Anlageentscheidung treffen, um sich möglichst umfassend über die potenziellen Risiken und Chancen des Wertpapiers zu informieren, insbesondere, um die potenziellen Risiken und Chancen der Entscheidung, in die Wertpapiere zu investieren, vollends zu verstehen. Die Billigung des Basisprospekts durch die Bundesanstalt für Finanzdienstleistungsaufsicht ist nicht als ihre Befürwortung der angebotenen Wertpapiere zu verstehen.

CANDLESTICK-FORMATIONEN – TEIL 1



RALF FAYAD

Freier Technischer Analyst (CFTE),
Autor des ideas^{daily}-Newsletters

Während der Linienchart als Verbindung der Schlusskurse einer Zeitperiode durch seine Einfachheit besticht, fehlen andererseits Informationen, die viele Anleger als durchaus wertvoll für die technische Finanzmarktanalyse erachten. Dies sind Eröffnungskurs, Höchstkurs und Tiefstkurs der

entsprechenden Periode. Sowohl der Balkenchart (Bar Chart) als auch der Kerzenchart (Candlestick Chart) beheben dieses Problem. Aufgrund der klareren optischen Erfassbarkeit der vier relevanten Kursdaten erfreut sich der Kerzenchart immer größerer Beliebtheit. Zudem bietet er zahlreiche eigenständige Formationen, aus denen Kauf- und Verkaufssignale abgeleitet werden können.

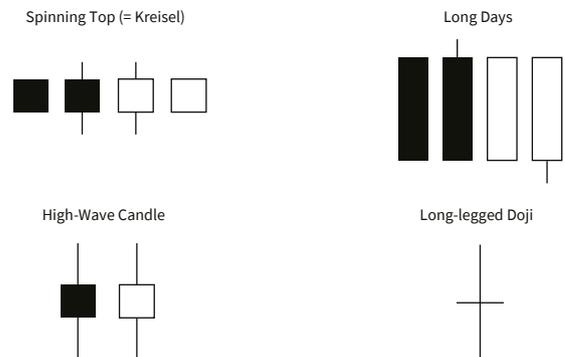
Kerzencharts wurden bereits im 17. und 18. Jahrhundert an den Reis-Terminmärkten in Japan verwendet und gelten als älteste Methode, die Preisentwicklung eines Basiswerts optisch abzubilden und zu untersuchen. Aus den einzelnen Kerzen sowie aus Kombinationen mehrerer hintereinander folgender Kerzen können wertvolle

Grafik 1: Candlestick-Chart



Quelle: Société Générale

Grafik 2: Grundformen



Quelle: Société Générale



Rückschlüsse über die aktuelle Marktverfassung gezogen und Signale für steigende oder fallende Kurse abgeleitet werden. Wie bei allen technischen (und fundamentalen) Signalen gibt es auch hier jedoch keinen heiligen Gral zu finden. Die Signale müssen immer im Kontext der aktuellen Trendentwicklung betrachtet und mit anderen Indizien kombiniert werden, um zu ausreichend verlässlichen Handelsentscheidungen zu gelangen.

Konstruktion

Die einzelne Kerze visualisiert die Preisentwicklung über eine bestimmte Zeitperiode. Häufig wird dies ein Handelstag sein. Gebräuchlich sind daneben vor allem der Wochenchart, Monatschart oder Stundenchart – doch sind auch alle anderen Zeitfenster darstellbar. Die Spanne zwischen dem Eröffnungskurs und dem Schlusskurs definiert den sogenannten Kerzenkörper (Real Body). Liegt der Schlusskurs über dem Eröffnungskurs, wird der Kerzenkörper in der Regel weiß oder grün dargestellt; liegt der Schlusskurs unterhalb des Eröffnungskurses, ist der Körper in der Regel schwarz oder rot. Soweit sich die Kurse innerhalb der betrachteten Zeitperiode zwischenzeitlich jenseits der Spanne zwischen Eröffnungskurs und Schlusskurs bewegt haben, wird dieser Bereich durch einen als »oberer Schatten« (Docht) oder »unterer Schatten« (Lunte) bezeichneten senkrechten Strich dargestellt. Hierdurch wird sofort klar, woher der Kerzenchart seinen Namen hat.

Grundformen und grundlegende Aussagen

Die Farbe des Körpers signalisiert dem Anleger auf einem Blick, ob die Bullen oder die Bären derzeit das Sagen haben. Die Länge des Kerzenkörpers offenbart dem Anleger das Ausmaß des Marktschwungs. Kerzen mit einem langen Körper werden als »Long Day« bezeichnet. Die Frage, ab wann ein Körper in diesem Sinne

lang ist, muss im Kontext der unmittelbaren Umgebung der letzten fünf bis zehn vorausgegangenen Kerzen beantwortet werden. Eine lange weiße bzw. grüne Kerze weist entsprechend auf eine Übermacht der Bullen, sprich einen hohen Kaufdruck hin. Eine lange schwarze oder rote Kerze indiziert die Herrschaft der Bären und starken Verkaufsdruck. Kerzen mit einem kurzen Körper werden als »Short Day« oder »Spinning Top« bezeichnet. Hier ist

“Die Farbe des Körpers signalisiert dem Anleger auf einem Blick, ob die Bullen oder die Bären derzeit das Sagen haben. Die Länge des Kerzenkörpers offenbart das Ausmaß des Marktschwungs.”

der Marktschwung gering. Je kürzer der Körper, umso mehr geht der Markt in eine Balance zwischen Käufern und Verkäufern über. In einem Aufwärtstrend macht dies den Trend anfällig für Rücksetzer, in einem Abwärtstrend anfällig für eine Kurserholung. Sind Eröffnungskurs und Schlusskurs identisch, reduziert sich der Kerzenkörper auf einen horizontalen Strich und die Kerze wird dann als »Doji« bezeichnet. Hier liegt eine perfekte Pattsituation zwischen Bullen und Bären auf dem aktuellen Kursniveau vor. Weist eine Spinning Top-Kerze oder ein Doji sehr ausgeprägte obere und untere Schatten auf, so bezeichnet man sie im ersteren Fall als »High-Wave Candle« und im letzteren Fall als »Long-legged Doji«. Beide Formen signalisieren eine besonders hohe Unsicherheit der Marktteilnehmer bzw. ein heftiges Tauziehen zwischen Bullen und Bären.

CONTANGO UND BACKWARDATION

Grundlagen für ein erfolgreiches Rohstoffinvestment



DERIVATEAM SOCIETE GENERALE

service.zertifikate@sgcib.com

In der vorherigen Ausgabe der ideas-Wissensrubrik hatten wir uns mit den Grundzügen und der Funktionsweise von Futures (Terminkontrakten) beschäftigt. Aufbauend auf diesem Beitrag stellen wir Ihnen in der vorliegenden Ausgabe die Marktsituationen Contango und Backwardation vor, die bestimmte Konstellationen am Markt für Terminkontrakte beschreiben.

Dabei liegt der Fokus vor allem darauf, zu erläutern, was diese Marktsituationen bedeuten und wie sie sich ergeben können. Dies lässt sich am besten am Beispiel der Rohstoffmärkte verdeutlichen: Denn im Gegensatz zu Zertifikaten, die sich auf Aktien beziehen, liegen Rohstoff-Zertifikaten in der Regel Future-Kontrakte zugrunde.

Der maßgebliche Grund dafür ist, dass bei Rohstoff-Zertifikaten Absicherungsgeschäfte in physischer Form für den Emittenten nur schwer umsetzbar sind. Mithilfe von Terminkontrakten können allerdings Rohstoffinvestments ohne Weiteres umgesetzt werden.

Kurz zur Erinnerung: Jeder Future ist mit einer bestimmten Laufzeit ausgestattet und besitzt einen eigenen Preis. Das bedeutet, dass es an den Terminmärkten für ein und denselben Rohstoff verschiedene Preise gibt, abhängig von der entsprechenden Laufzeit – dem Lieferzeitpunkt des Rohstoffs. Die Preise richten sich dabei jeweils nach Angebot und Nachfrage. Die Gesamtheit aller Preise von Futures verschiedener Laufzeiten und desselben Rohstoffs wird als Terminkurve bezeichnet. Notieren die längerlaufenden Futures über den kürzerlaufenden, so spricht man von einer **Contango-Marktsituation** (siehe Grafik 1). Es liegt eine steigende Terminkurve vor, das heißt, der Markt erwartet tendenziell zukünftig einen steigenden Spot-Preis – also den Preis für eine sofortige Lieferung des Rohstoffs. Notieren die Preise der längerlaufenden Futures hingegen unter den kürzerlaufenden, so spricht man von **Backwardation** (siehe Grafik 2). Marktteilnehmer gehen in dieser Situation von tendenziell sinkenden Spot-Preisen aus. Dies entspricht einer fallenden Terminkurve. In der Realität finden sich beide Varianten von Terminkurven wieder. Häufig aber notieren Terminkurven nicht gänzlich in Contango oder Backwardation, sondern zeichnen sich durch eine Mischung beider Grundformen aus – gegebenenfalls sogar kombiniert mit saisonalen Mustern (siehe Grafiken 3 und 4). Nicht selten kommt es vor, dass sich Terminkurven im Laufe der Zeit verändern, zum Teil abrupt oder innerhalb kürzester Zeit. Beispielsweise wies die Terminkurve des Nordseeöls Brent im Jahr 2020 noch eine Contango-Marktsituation auf; diese hat sich allerdings zum aktuellen Zeitpunkt zu einer Backwardation-Situation entwickelt (siehe Grafiken 1 und 2).

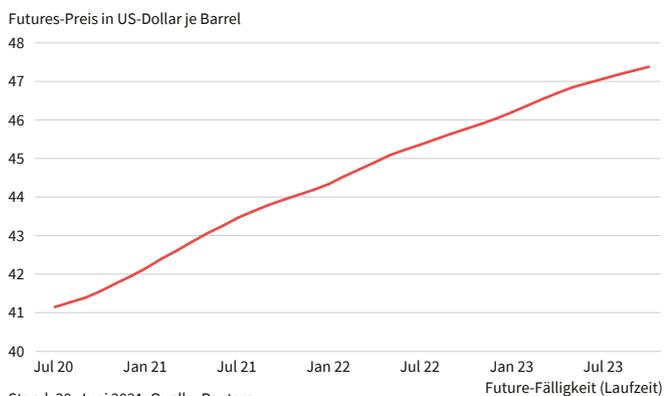


1) Contango: Höhere Preise bei längerlaufenden Kontrakten können beispielsweise darauf zurückgeführt werden, dass bereits geförderte Rohstoffe bei einem späteren Liefertermin entsprechend länger gelagert werden müssen. Die hierdurch entstehenden Mehrkosten (Lagerungs-, Finanzierungs- und Versicherungskosten) werden durch einen Preisaufschlag vergütet. Die Erwartung ansteigender Rohstoffpreise am Spotmarkt in der Zukunft kann auch die Preise der Kontrakte mit längeren Laufzeiten in die Höhe treiben. Falls bzw. wenn dabei die Rohstoffkäufer die Preise über die Terminkontrakte

absichern wollen, kann dies zu höherer Nachfrage in längerlaufenden Future-Kontrakten führen, was wiederum deren Preis erhöht.

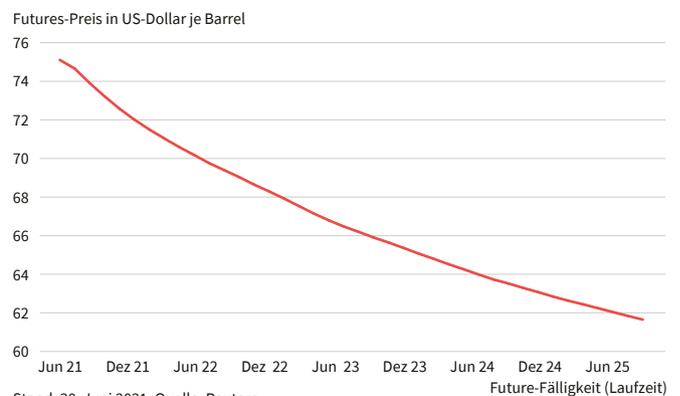
2) Backwardation: Höhere Preise bei kürzerlaufenden Kontrakten können auftreten, wenn eine Verknappung des Angebots zu befürchten oder bereits eingetreten ist. Dies kann beispielsweise durch einen wetterbedingten Ernteausschlag oder durch Lieferengpässe aufgrund von Streiks ausgelöst werden. Ebenso denkbar ist es, dass ein Förderunternehmen (zum Beispiel eine Kupfermine) einen Preisabschlag

Grafik 1: Terminkurve Brent-Öl-Future im Juni 2020
Klassische Contango-Situation



Stand: 30. Juni 2021; Quelle: Reuters
Frühere Wertentwicklungen sind kein Indikator für die künftige Wertentwicklung.
Die Rendite kann infolge von Währungsschwankungen steigen oder fallen.

Grafik 2: Terminkurve Brent-Öl-Future im Juni 2021
Klassische Backwardation-Situation



Stand: 30. Juni 2021; Quelle: Reuters
Frühere Wertentwicklungen sind kein Indikator für die künftige Wertentwicklung.
Die Rendite kann infolge von Währungsschwankungen steigen oder fallen.

für spätere Futures-Fälligkeiten hinnimmt, wenn es dadurch auf der anderen Seite Planungssicherheit für den Verkauf des zukünftigen Förderaufkommens erhält. Auch die Erwartung sinkender Preise am Spotmarkt in der Zukunft kann zu fallenden Future-Preisen in den Kontrakten mit längeren Laufzeiten führen. Falls die Verkäufer sich bereits heute dagegen absichern wollen, führt dies zu einem höheren Angebot in längerlaufenden Future-Kontrakten und deren Preis sinkt.

“Vor allem kürzerlaufende Terminkontrakte reagieren tendenziell stärker auf geopolitische Entwicklungen und Lieferengpässe.”

3) Mischformen: Eine Mischform beider Varianten findet sich beispielsweise bei Rohstoffen wieder, die zum Heizen verwendet werden (siehe Grafik 3); denn diese Rohstoffe werden vor allem in den kalten Wintermonaten wesentlich stärker nachgefragt als in den warmen Sommermonaten.

Trotz dieser Argumente gibt es – im Gegensatz zu Aktien oder festverzinslichen Wertpapieren – keine eindeutige theoretische Herleitung dafür, wie die Terminkurve eines bestimmten Rohstoffs aussehen muss. Dies liegt unter anderem daran, dass Rohstoffe nur eingeschränkt lagerfähig sind (in manchen Fällen sogar gar nicht). Die Preise der Terminkontrakte verschiedener Laufzeiten ergeben sich alleine durch das freie Spiel von Angebot und Nachfrage der Marktteilnehmer. Vor allem kürzerlaufende Terminkontrakte reagieren tendenziell stärker auf geopolitische Entwicklungen und (kurzfristige) Lieferengpässe, die zum Beispiel durch Naturkatastrophen

oder Streiks hervorgerufen werden. Für den Rohstoffinvestor ist es wichtig zu verstehen, dass es mehrere Preise für ein und denselben Rohstoff gibt – nämlich einen für jeden Liefertermin. Wenn in der Tagespresse von »dem Ölpreis« gesprochen wird, so bezieht sich dies in der Regel auf den Terminkontrakt mit der kürzesten Restlaufzeit. Der einem Zertifikat zugrunde liegende Basiswert kann aber durchaus ein Future mit einer anderen Fälligkeit sein.

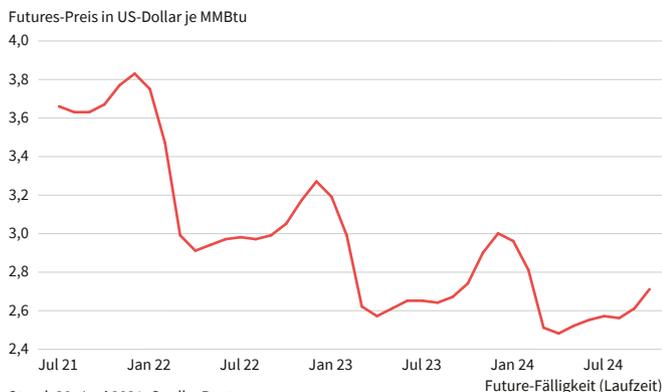
Da es sich bei dem Großteil der angebotenen Rohstoff-Zertifikate um sogenannte Unlimited Zertifikate – also Zertifikate mit einer unbegrenzten Laufzeit – handelt, die zugrunde liegenden Futures aber mit einer festen Laufzeit ausgestattet sind, sollten sich Zertifikate-Investoren über eines im Klaren sein: Vor Fälligkeit eines Future-Kontrakts muss er in einen der nächstfälligen Futures getauscht werden. Diesen Vorgang bezeichnet man als »Roll« bzw. »Roll Over«. Was beim Rollvorgang genau passiert und welche Rolle dabei die Marktsituationen Contango und Backwardation spielen, erfahren Sie in der nächsten Ausgabe von ideas.

Société Générale bietet ein umfangreiches Angebot an Rohstoffprodukten an. Einen Überblick über das gesamte Spektrum an Optionsscheinen und Zertifikaten steht im Internet unter www.sg-zertifikate.de zur Verfügung.

Sie haben Interesse an unserer Wissensreihe?

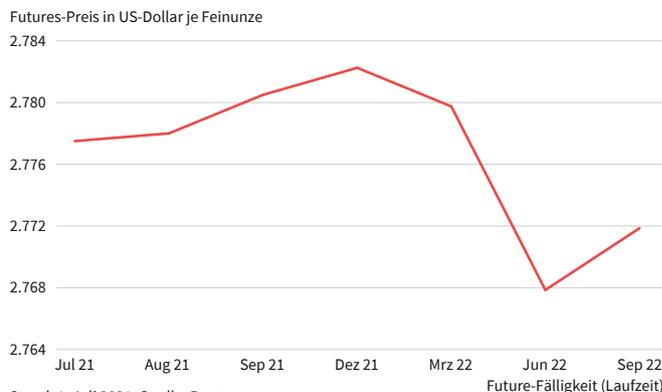
Alle bisherigen Themen finden Sie unter:
www.ideas-magazin.de/informationen/wissen

Grafik 3: Terminkurve Natural Gas-Future
Mischform von Contango- und Backwardation-Situation



Stand: 30. Juni 2021; Quelle: Reuters
Frühere Wertentwicklungen sind kein Indikator für die künftige Wertentwicklung.
Die Rendite kann infolge von Währungsschwankungen steigen oder fallen.

Grafik 4: Terminkurve Palladium
Mischform von Contango- und Backwardation-Situation



Stand: 1. Juli 2021; Quelle: Reuters
Frühere Wertentwicklungen sind kein Indikator für die künftige Wertentwicklung.
Die Rendite kann infolge von Währungsschwankungen steigen oder fallen.

NEUE PARTNERSCHAFT MIT DEM NEO-BROKER TRADE REPUBLIC

Hebelprodukte in nur drei Taps handeln



Großartige Neuigkeiten für alle Derivate-Trader: Ab sofort können zahlreiche Hebelprodukte von Société Générale auch bei Trade Republic, Europas größtem provisionsfreien Broker, gehandelt werden.

Das Fintech Trade Republic, bei dem Kunden über die App nahezu kostenfrei handeln können, ergänzt sein Produktportfolio mit über 100.000 Produkten aus dem Hause Société Générale. Im Produktangebot finden sich Optionsscheine, Knock-Out-Produkte und Faktor-Optionsscheine, die alle gängigen Basiswerte abbilden, von Aktien und Indizes bis hin zu Rohstoffen und Währungen.

Wer schnell und effizient auf Marktbewegungen reagieren möchte, findet in Trade Republic den passenden Broker: Käufe und Verkäufe von Hebelprodukten sind in der App in nur wenigen Taps möglich – und das ohne Depotgebühren und Provision. Pro Trade fällt für den Kunden ein Euro Fremdkostenpauschale an.

Über Trade Republic

Trade Republic ist ein mobiler Broker, mit dem Kunden einfach, sicher und nahezu kostenfrei investieren können. Das Fintech wurde 2015 mit dem Gedanken gegründet, dass jeder Zugang zum

Kapitalmarkt haben und sein Geld für sich arbeiten lassen sollte. Mittlerweile nutzen weit über 1 Million Menschen in Europa die App, um langfristig zu sparen oder auch aktiv zu handeln. Trade Republic ist ein in Deutschland lizenziertes und von der Bundesbank sowie der BaFin beaufsichtigtes Wertpapierinstitut, das von globalen Venture-Capital-Gebern wie Sequoia, TCV, Thrive Capital, Accel, Creandum, Founders Fund und Project A unterstützt wird. Nach ihrer letzten Finanzierungsrunde wurde das Unternehmen mit über 5 Milliarden Dollar bewertet und ist damit das wertvollste Fintech in Deutschland.

Eine App, unzählige Optionen

- Mehr als 100.000 Hebelprodukte von Société Générale
- Keine Provision
- Keine Depotgebühren
- 1 Euro pro Trade

Mehr zur App erfahren Sie unter: www.traderepublic.com

MIT DREI KLICKS ZUM WERTPAPIER

Interview mit Christian Hecker, Gründer des Neo-Brokers Trade Republic



ideas: Herr Hecker, Sie sind einer der Gründer des Neo-Brokers Trade Republic. Können Sie uns mit zurücknehmen in das Jahr 2015? Wie ist die Idee damals entstanden und was waren die größten Hürden, die es zu überwinden galt?

Christian Hecker: Thomas Pischke, unser heutiger CTO und ein Studienfreund, und ich haben uns gefragt, warum der Wertpapierhandel so kompliziert und teuer ist. Wir haben dann schnell erkannt, dass die Prozesse nicht ausreichend digitalisiert waren und man hier durch den Einsatz moderner IT einen echten Mehrwert für den Kunden generieren kann – sowohl was die Verbesserung bzw. Vereinfachung von Wertpapierkäufen angeht als auch den Preis. Im Ergebnis bieten wir heute den Aktienhandel mit nur drei Klicks provisionsfrei an, Sparpläne sind sogar komplett kostenfrei.

Die größte Hürde war tatsächlich, die BaFin-Lizenz zu erlangen, das ist ein sehr komplexer und langwieriger Prozess. Aber uns war schon früh klar, dass wir diesen Weg gehen müssen, um die Bank der Zukunft zu bauen.

Trading über eine App, das hört sich einfach und bequem an. Aber Hand aufs Herz, wie viele Klicks braucht es wirklich, bis ich mein Wertpapier gekauft habe?

Tatsächlich nur drei Klicks. Die App ist sehr einfach zu nutzen und für jeden verständlich. Das war auch immer unser Produktanspruch. Die Eröffnung eines Depotkontos dauert bei uns nur wenige Minuten und läuft komplett digital.

“Uns hilft sicherlich auch, dass wir eine regulierte deutsche Bank sind, die von BaFin und Bundesbank beaufsichtigt wird. Das schafft Vertrauen.”

Spüren Sie noch Vorbehalte, Bankgeschäfte ausschließlich über eine App abzuwickeln?

Ja, die gibt es noch – es geht ja schließlich um Geld. Aber wir sehen auch, dass sich die Vorbehalte mehr und mehr abbauen. Und uns hilft sicherlich auch, dass wir eine regulierte deutsche Bank sind, die von BaFin und Bundesbank beaufsichtigt wird. Das schafft Vertrauen.

Viel Aufmerksamkeit wurde den Aktienmärkten im vergangenen Jahr zuteil, als sich DAX, Dow Jones und Nasdaq in Rekordzeit vom Coronacrash erholt haben. Und auch die Reddit-Diskus-



sionsforen, die Werte wie Gamestop nach oben trieben, haben für Furore gesorgt. Inwieweit hat Trade Republic von Corona und dem Hype um die Reddit-Boards profitiert?

Gerade zu Beginn der Coronapandemie hatten viele Menschen mehr Zeit, sich um Themen zu kümmern, die sonst leider zu kurz kommen. Die eigene Altersvorsorge ist so ein Thema, das bis dahin nicht in der Lebenswirklichkeit der breiten Masse angekommen war. Davon haben wir sicher profitiert. Das Thema Gamestop & Co. hat dann noch mal für viel Aufmerksamkeit gesorgt, die Medienberichterstattung war sehr intensiv. In Kombination hat das dazu geführt, dass wir unserer Vision, allen Menschen in Europa den demokratischen Zugang zum Kapitalmarkt zu ermöglichen, schon etwas näher gekommen sind.

Auch wenn es 2020 zu einem Anstieg der Aktionäre in Deutschland gekommen ist, so sind die Deutschen noch weit weg davon, eine ausgeprägte Aktienkultur zu haben. Gibt es bei Trade Republic eine Initiative, noch mehr Menschen für das Thema Geldanlage zu begeistern?

Ja, wir wollen die Bildung rund um das Thema Anlage und Finanzen weiter unterstützen. Ein Beispiel ist hier der OMR-Podcast »OHNE AKTIEN WIRD SCHWER«, der von Trade Republic unterstützt wird. Den hören heute schon zehntausende Zuhörer

börsentäglich und er reißt sich sowohl auf Spotify als auch auf Apple-Podcast in die Top-5-Business-Podcasts ein.

“Die eigene Altersvorsorge ist essenziell, um die Rentenlücke zu schließen, die wir in den kommenden Dekaden überbrücken werden müssen.”

Wagen wir zum Schluss noch einen Blick in die Zukunft. Welche Pläne haben Sie noch für Trade Republic?

Wir arbeiten mit Hochdruck an der europäischen Expansion. Unser Ziel ist es, allen europäischen Bürgern den sicheren und einfachen Zugang zum Kapitalmarkt zu ermöglichen. Die eigene Altersvorsorge ist essenziell, um die Rentenlücke zu schließen, die wir in den kommenden Dekaden überbrücken werden müssen. Das ist nicht nur für jeden Einzelnen wichtig, sondern auch für die ganze Gesellschaft. Wir freuen uns, wenn wir einen Beitrag dazu leisten können.

Vielen Dank für das Gespräch.

Das Interview führte Anja Schneider.

TENCENT HOLDINGS

Attraktiver Spiele- und Social-Media-Gigant aus dem Reich der Mitte



MARC C. GEMEINDER

Investmentstrategie Private Kunden,
Commerzbank

Tencent macht als eines der führenden wachstumsstarken Internet- bzw. Technologieunternehmen in China weitere Fortschritte beim Ausbau seines Ökosystems. Der Fokus liegt nun noch mehr auf der ohnehin erfolgreichen Gamingsparte. Ein überraschend angekündigter umfangreicher Investitionsplan dürfte die Profitabilität temporär belasten. Um im dynamischen Wettbewerbsumfeld zu bestehen, ist man aber auf dem richtigen Weg. Die exponierte Marktstellung dürfte sich auf mittlere Sicht noch mehr verbessern.

Der Weg zum Spiele- und Social-Media-Riesen – alles begann mit einem Klon

Den Grundstein für die heutige Erfolgsstory setzte Tencent mit dem Instant-Messenger QQ, einem geklonten Produkt des im Jahr 1998 populären Messenger-Dienstes ICQ. Später kamen nach und nach Spieleentwicklungen hinzu, die am Anfang auch direkte Kopien von erfolgreichen Spielen aus dem Ausland waren. Dann zeigte sich Tencent erstmals als sogenannter Publisher und veröffentlichte und vertrieb Gamingproduktionen aus den USA und Europa exklusiv in China. Hintergrund für diese Entwicklung war und ist bis heute, dass der chinesische Markt für ausländische Firmen in vielen Bereichen verschlossen ist oder Geschäfte nur dann möglich sind, wenn mit chinesischen Firmen kooperiert wird.

Inzwischen ist Tencent in drei operativen Geschäftsfeldern aktiv: Value-Added Services, Fintech- und Business-Services sowie Online-Werbung. Im Geschäftsbereich Value-Added Services (zusätzliche bzw. wertschöpfende Dienstleistungen) werden Spiele (Gaming), vor allem für die Online-Nutzung und für mobile Geräte, plus zusätzliche Dienstleistungen und Anwendungen zur Nutzung im Internet (bzw. über mobile Plattformen hinaus) zur Verfügung gestellt.

Die Fintech- und Businessdienste konzentrieren sich auf diverse Finanztechnologien und Clouddienstleistungen, die unter anderem auch Zahlungsfunktionen, Beratungen und andere Dienste umfassen können. Im dritten Bereich der Online-Werbung finden sich vor allem das Anzeigengeschäft sowie weitere leistungsorientierte Werbeformate. Zusätzliches Geschäft generiert Tencent mit Patenten und Lizenzen, Dienstleistungen im Bereich der Software-Entwicklung und mit dem Vertrieb von Software.

Starkes Wachstum – auch anorganisch durch Zukäufe

In den vergangenen Jahren hat sich Tencent regelmäßig mit starken Wachstumskennzahlen auszeichnen können. Die vergleichsweise hohen Zuwachsraten aus der jüngeren Vergangenheit sind aber auch auf anorganisches Wachstum zurückzuführen. Die Holding kauft sich regelmäßig in international erfolgreiche Firmen ein. So ist zum Beispiel seit 2015 der Computerspielehersteller Riot Games (League of Legends) ein fester Bestandteil von Tencent. Ebenfalls besitzt Tencent wesentliche Anteile an Supercell (Clash of Clans) und Epic Games (Fortnite).

Tencent investierte außerdem in den Streamingdienst Spotify und in die App Snapchat, kaufte eine Beteiligung am deutschen Fintech N26, beim Autobauer Tesla und beim Musiklabel Universal Music



Group. Eine weitere interessante Übernahme gab es im Jahr 2020: Tencent kaufte iflix, den Video-on-Demand-Service für Abonnenten (»Netflix von Asien«) aus Malaysia. Im Juli folgte die Ankündigung, den britischen Spiele-Entwickler Sumo Digital für umgerechnet ca. 1,3 Milliarden US-Dollar erwerben zu wollen, an dem Tencent bereits rund 9 Prozent der Aktien hält. Bekannt wurde Sumo mit dem für Sony erfolgreich entwickelten Animationsspiel »Sackboy – A Big Adventure«. Tencent greift tief in die Tasche und zahlt eine Prämie von 43 Prozent auf den bisherigen Sumo-Börsenkurs. Mit der Transaktion arrondiert Tencent einmal mehr seine Beteiligungen im Gamingsegment.

Über die Online-Unterhaltung hinaus glänzen Social Media und erfolgreiche Finanzinvestments

Mit den vor allem in China verwendeten Nachrichten-, Kommunikations- und Social-Media-Apps Weixin (außerhalb von China bekannt unter der Marke WeChat) bzw. QQ werden die Anwender der Applikationen vom Betreiber Tencent mit digitalen Inhalten – und gleichzeitig mit Werbeanzeigen – versorgt. WeChat hatte im ersten Quartal 2021 rund 1,24 Milliarden monatlich aktive Nutzer.

Eine Werbepattform (Advertising Platform) verhilft gleichzeitig Markenherstellern und Händlern, hunderte Millionen chinesischer Endverbraucher online zu erreichen. Zunehmend im Fokus sind bei Tencent auch die direkten Investments in technische Innovationen, vor allem im Bereich der neuen Finanztechnologien (Fintechs) und Business-Services.

China lebt bereits eine ausgeprägte Digitalisierung

Internet und Digitalisierung prägen den Alltag in China gänzlich anders, als dies bislang in westlichen Ländern passiert. Die ange-

botenen digitalen Dienste von Tencent (wie auch die des Wettbewerbers Alibaba) verfügen bereits über eine sehr hohe Relevanz und Akzeptanz in der Bevölkerung. Dies gilt insbesondere für die etablierte Chat-Funktion, für Online- bzw. digitale Bezahlmöglichkeiten (WeChat Pay) und/oder bei Anwendungen beispielsweise für die Bestellung von Essens- und Fahrdiensten. Weixin verbindet Messenger-Anwendungen, Social Media, Online-Shopping und Payment miteinander zu einem voll integrierten mobilen Ökosystem.

Im Land der unzähligen Internetuser

Schätzungsweise 770 Millionen Chinesen nutzen das Internet regelmäßig, viele davon täglich über das Smartphone. Über beide Kanäle erfolgt auch der Bezahlvorgang, wobei über die Marktführer

Grafik 1: Wertentwicklung der Tencent-Aktie



Stand: 23. Juli 2021; Quelle: Reuters
Frühere Wertentwicklungen sind kein Indikator für die künftige Wertentwicklung.
Die Rendite kann infolge von Währungsschwankungen steigen oder fallen.

Alibaba und Tencent bereits mehr als 90 Prozent des bargeldlosen Zahlungsverkehrs abgewickelt werden. Mehr als die Hälfte der Payments entfällt dabei auf Alibabas Alipay, knapp 40 Prozent auf Tencents WeChat-Bezahlfunktion.

Die Schattenseite: Staatliche Überwachung, Einschränkungen und Verbote

Mit WeChat hat der Konzern eine überaus beliebte Kommunikationsanwendung geschaffen, die Millionen Chinesen praktisch ohne Unterbrechung verwenden. Der chinesische Staat nutzt dabei die vielfältigen Funktionen, analysiert das Verhalten und »liest« bei den eigenen Bürgern mit. Nicht nur Menschenrechtsorganisationen kritisieren dies seit Jahren scharf.

“Tencent hat im Geschäftsjahr 2020 einen Umsatz von umgerechnet 74 Milliarden US-Dollar (+28 Prozent gegenüber dem Vorjahr) generiert.”

Peking gibt bei Tencent ganz klar die Regeln vor. Dies gilt auch beim Gaming. Zugelassen werden nur Spiele, wenn sie der (Welt-) Anschauung und Wertvorstellung der kommunistischen Partei entsprechen. Wenn nicht, folgt schnell die Androhung eines Verbots. So passiert beim Spiel »Player Unknown's Battlegrounds« (PUBG). PUBG galt als zu brutal und nicht sozialistisch genug. 2019 zog Tencent das Spiel vom Markt zurück und brachte dafür ein ähnliches, auf chinesische bzw. asiatische Werte angepasstes Spiel heraus (Game for Peace).

DiDi verunsichert

Auch das Vorgehen der chinesischen Behörden gegen den Fahrdienstvermittler DiDi hat für Verunsicherung gesorgt. Dabei wurde der Download der App in China nur kurz nach der Erstnotiz in den USA untersagt. Geprüft wurde, welche möglicherweise sensiblen Daten erhoben werden, insbesondere diese sollen nicht ins Ausland gelangen. DiDi wurde zuvor aufgefordert, den Börsengang in den USA zu verschieben, und ist dem nicht nachgekommen. Tencent hält an DiDi einen Minderheitsanteil (ca. 6,8 Prozent). Mit Blick auf das umfangreiche namhafte Beteiligungsportfolio ist DiDi jedoch vergleichsweise unbedeutend. Wir gehen davon aus, dass die Tencent-Aktie auf den Vorgang zu stark negativ reagiert hat.

Suchmaschinenbetreiber Sogou darf privatisiert werden

Chinas Marktaufsichtsbehörde hat die Übernahme und damit die Privatisierung des Suchmaschinenanbieters Sogou Inc. durch Tencent überraschend genehmigt. Im Rahmen einer rund 2 Millionen US-

Dollar großen Transaktion kann nun Sogou, die bislang an der New York Stock Exchange notiert sind, von der Börse genommen werden. Sogou ist ein wichtiger Wettbewerber von Baidu, des größten bzw. dominierenden Anbieters für Internetsuche in China. Tencent hält bislang 39 Prozent bzw. kontrolliert mehr als die Hälfte der Stimmrechte an dem mit rund 3,4 Millionen US-Dollar bewerteten Unternehmen. Die Nachricht wurde nach Wochen des regulatorischen bzw. politischen Gegenwinds mit Erleichterung aufgenommen.

Zuvor war Tencent die Fusion der Gaming-Streaming-Plattformen Huya und DouYu International untersagt worden, da die Kombination der beiden Unternehmen den chinesischen Wettbewerb schädigen würde. Zusammen hätte das kombinierte Unternehmen mehr als 70 Prozent des Spiele-Streaming-Marktes (nach Umsatz) beherrschen können. Tencent bleibt aber an beiden Unternehmen beteiligt.

Gute Quartalszahlen – Notwendige Investitionsausgaben fallen höher als erwartet aus

Tencent erzielte im ersten Quartal einen Umsatz von 135,3 Milliarden Chinesische Yuan (ca. 20,9 Milliarden US-Dollar; +25 Prozent) und übertraf damit die Konsenserwartung (134,4 Milliarden Chinesische Yuan). Das operative Ergebnis verbesserte sich um +20 Prozent, die operative Marge fiel jedoch um 1,3 Prozentpunkte auf +31,6 Prozent. Die Investitionen waren überraschend hoch, dementsprechend verzeichnete auch der Free Cashflow einen rund 15-pro-

Unternehmensporträt

Tencent Holdings Ltd. (»Tencent«) ist eine 1998 gegründete Investmentfirma mit Holdingfunktion. Die Unternehmenszentrale ist in Shenzhen/China. Die Holding hat die Rechtsform einer Limited Liability Company und somit ihren rechtlichen Sitz im britischen Überseegebiet der Kaimaninseln.

Tencent hat im Geschäftsjahr 2020 einen Umsatz von umgerechnet 74 Milliarden US-Dollar (+28 Prozent gegenüber Vorjahr) generiert. Der Gewinn (Net Income) betrug rund 24,5 Milliarden US-Dollar (+71 Prozent). 93 Prozent der Konzernumsätze erzielte Tencent im Heimatland China (2020). Großaktionär der Holding ist die niederländische börsennotierte Prosus NV (28,9 Prozent). Dem Tencent-Gründer und Vorsitzenden Ma Huateng, besser bekannt unter seinem englischen Namen Pony Ma, gehören noch rund 8,4 Prozent der Anteile. Gehandelt werden die Stamm- bzw. Originalaktien an der Börse in Hongkong seit 2004. 2008 erfolgte die Aufnahme in den Hang-Seng-Index.

Stand: 20. Juli 2021

zentigen Rückgang. Die Sparte »Value-Added Services« wuchs kräftig. Hier profitierte Tencent vom steigenden Umsatz im Gamingbereich, der durch neue Spiele (»Moonlight Blade«, »Honour of Kings« und »Peacekeeper Elite«) angetrieben wurde, während gleichzeitig die zahlenden Abonnenten auf 225,7 Millionen Nutzer (+14 Prozent) zulegten.

Auch WeChat wächst weiter. Das Werbesegment zeigte einen Zuwachs von +23 Prozent, die Werbeerlöse haben sich weiter erholt. Bei Fintech und Business-Services war das Plus noch größer. Die Einnahmen aus Zahlungsabwicklung und Softwaredienstleistungen führten dazu, dass das Segment um +47 Prozent zulegen konnte.

Tencent kündigte allerdings auch eine Investitionsoffensive an, die die eigentlich guten Zahlen in den Hintergrund rücken ließ. Ähnlich wie bei den Wettbewerbern wird weiter mit hoher Intensität in das eigene Ökosystem investiert. Hierbei liegt das Hauptaugenmerk auf dem Ausbau der Bereiche Gaming, Video-Streaming und Cloud. Auch Sonderprojekte, wie die Entwicklung eines digitalen Yuan, stehen auf der Agenda.

Fazit

Mit Führungsanspruch im chinesischen Internet- bzw. Technologiesektor macht Tencent sichtbare Fortschritte beim Ausbau seines Ökosystems. Politische Einflussnahme und Regulatorik bremsen aber die Wachstumsambitionen, ein deutlich erhöhtes Risiko muss bei einer Anlage in eine chinesische Aktie mit einkalkuliert werden. Auch Tencent kann sich dem allgemein schwachen Sentiment für China-Aktien nicht entziehen, zudem wirkt ein teurer Investitionsplan temporär belastend. In einem dynamischen Wettbewerbsumfeld ist Tencent aber auf dem richtigen Weg und die exponierte Marktstellung dürfte sich mittelfristig weiter verbessern.



ANLAGEIDEE: PARTIZIPIEREN SIE AN DER ENTWICKLUNG VON TENCENT

Nutzen Sie die Experten-Einschätzungen und partizipieren Sie an der Entwicklung von Tencent. Ganz gleich, ob Sie mit Hebelprodukten auf kurzfristige Marktveränderungen setzen möchten oder mit Anlageprodukten eine Alternative zum reinen Aktieninvestment suchen, bei Société Générale werden Sie fündig. Ein Überblick über das gesamte Produktspektrum an Zertifikaten und Optionsscheinen steht Ihnen im Internet unter www.sg-zertifikate.de zur Verfügung.

Aber Achtung: Da die von Société Générale angebotenen Produkte in Euro notieren, der Handelspreis von Tencent in Hongkong-Dollar, besteht für den Investor ein Währungsrisiko. Ein steigender Euro/Hongkong-Dollar-Wechselkurs wirkt sich negativ auf den Wert des Produkts aus.

Discount-Zertifikate							
WKN	Basiswert	Cap	Dis-count	Max. Rendite p.a.	Quanto	Bewer-tungstag	Geld-/ Briefkurs
SD4 007	Tencent Holdings	500,00 HKD	11,73 %	8,28 %	Nein	18.03.2022	5,17/5,18 EUR
SD4 008	Tencent Holdings	550,00 HKD	6,88 %	15,14 %	Nein	18.03.2022	5,45/5,46 EUR
SD4 009	Tencent Holdings	600,00 HKD	4,25 %	25,25 %	Nein	18.03.2022	5,60/5,61 EUR
SF1 B94	Tencent Holdings	500,00 HKD	12,96 %	7,80 %	Nein	17.06.2022	5,09/5,10 EUR
SF1 B95	Tencent Holdings	550,00 HKD	8,52 %	13,23 %	Nein	17.06.2022	5,35/5,36 EUR
SF1 B96	Tencent Holdings	600,00 HKD	5,66 %	20,23 %	Nein	17.06.2022	5,52/5,53 EUR

Unlimited Turbo-Optionsscheine							
WKN	Basiswert	Typ	Basispreis/ Knock-Out-Barriere	Hebel	Quanto	Laufzeit	Geld-/ Briefkurs
CJ1 HY2	Tencent Holdings	Call	212,79/225,61 HKD	1,7	Nein	Unbegrenzt	3,53/3,55 EUR
CL9 B7Z	Tencent Holdings	Call	362,62/384,46 HKD	3,1	Nein	Unbegrenzt	1,88/1,90 EUR
SB9 N1L	Tencent Holdings	Call	442,51/469,07 HKD	5,7	Nein	Unbegrenzt	1,02/1,04 EUR
SB9 SJ3	Tencent Holdings	Call	460,92/488,56 HKD	7,1	Nein	Unbegrenzt	0,81/0,83 EUR
SB2 FPY	Tencent Holdings	Call	469,73/497,89 HKD	8,0	Nein	Unbegrenzt	0,71/0,73 EUR
SD6 1Y1	Tencent Holdings	Call	484,83/512,83 HKD	10,4	Nein	Unbegrenzt	0,54/0,56 EUR
SD6 12G	Tencent Holdings	Call	494,15/522,83 HKD	13,0	Nein	Unbegrenzt	0,43/0,45 EUR

Stand: 23. Juli 2021; Quelle: Société Générale

Die Darstellung der genannten Produkte erfolgt lediglich in Kurzform. Die maßgeblichen Produktinformationen stehen im Internet unter www.sg-zertifikate.de zur Verfügung. Den Basisprospekt sowie die endgültigen Bedingungen und die Basisinformationsblätter erhalten Sie bei Klick auf die WKN.

Sie sind im Begriff, ein komplexes Produkt zu erwerben, das nicht einfach ist und schwer zu verstehen sein kann. Bitte beachten Sie, dass bestimmte Produkte nur für kurzfristige Anlagezeiträume geeignet sind. Wir empfehlen Interessenten und potenziellen Anlegern, den Basisprospekt und die Endgültigen Bedingungen zu lesen, bevor sie eine Anlageentscheidung treffen, um sich möglichst umfassend über die potenziellen Risiken und Chancen des Wertpapiers zu informieren, insbesondere um die potenziellen Risiken und Chancen der Entscheidung, in die Wertpapiere zu investieren, vollends zu verstehen. Die Billigung des Basisprospekts durch die Bundesanstalt für Finanzdienstleistungsaufsicht ist nicht als ihre Befürwortung der angebotenen Wertpapiere zu verstehen.



INVESTOREN SOLLTEN TEILWEISE GEWINNE REALISIEREN



ANDREAS HÜRKAMP

Leiter Aktienmarktstrategie,
Commerzbank

Der DAX hat mittlerweile unser prognostiziertes Sommerhoch von 16.000 Punkten nahezu erreicht. Auf diesem Niveau sollten Investoren die wahrscheinlich starke Gewinnsaison für das zweite Quartal nutzen, um Aktienpositionen zu reduzieren. Denn für die kommenden Monate erwarten wir eine Rückkehr der Volatilität an den Aktienmärkten, da sich die chinesische Wirtschaft abschwächen und die US-Notenbank reduzierte Anleihekäufe ankündigen wird.

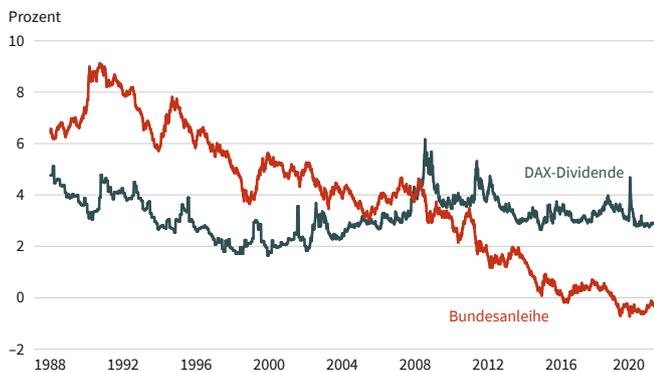
Zwei wichtige Bullentrends sind weiterhin intakt. Zum einen ist die DAX-Dividendenrendite von derzeit 2,9 Prozent im Vergleich zur Rendite von -0,3 Prozent für die zehnjährige Bundesanleihe weiterhin sehr attraktiv (siehe Grafik 1).

Wohl auch deshalb haben Aktienfonds weltweit im ersten Halbjahr netto 600 Milliarden US-Dollar eingesammelt, da mehr und mehr Investoren aufgrund des anhaltenden Niedrigzinsumfelds

mehr Risiken in Kauf nehmen müssen, um beispielsweise Aktien zu kaufen.

Zum anderen werden die Analysten ihre Gewinnerwartungen für die DAX-Unternehmensgewinne wohl weiter anheben. Denn in der ersten Juli-Hälfte hat mit BASF, Covestro, Daimler, Deutsche Post und Volkswagen eine Reihe von DAX-Unternehmen ihre Gewinnziele für 2021 erhöht. Und auch in den USA entwickeln sich die Gewinnerwartungen sehr positiv: Für 24 der 30 Unternehmen im Dow Jones-Index haben die Analysten ihre Gewinnprognosen für 2021 im vergangenen Quartal nach oben angepasst (siehe Tabelle 1).

Grafik 1: Dividendenrendite über der Rendite von 10-jährigen Bundesanleihen
Renditen für DAX-Dividenden und Bundesanleihe



Stand: 12. Juli 2021; Quelle: FactSet, Commerzbank Research
Frühere Wertentwicklungen sind kein Indikator für die künftige Wertentwicklung.

Grafik 2: Bewertung in den USA höher und höher
S&P 500: Kurs-Buchwert-Verhältnis seit 2011



Stand: 9. Juli 2021; Quelle: FactSet, Commerzbank Research

Tabelle 1: Erwarteter Gewinn je Aktie wurde für Apple um 16 Prozent nach oben angepasst

Dow Jones: Veränderung der Gewinnerwartungen je Aktie für das Geschäftsjahr 2021 im vergangenen Quartal in Prozent

Aktie	Kurs in US-Dollar	Gewinnerwartung 2021 je Aktie in US-Dollar		
		Aktuell	Vor drei Monaten	Veränderung in Prozent
Dow	61,90	7,05	4,39	60,8
Goldman Sachs	373,40	51,82	41,81	23,9
Caterpillar	211,40	9,98	8,39	18,9
Walt Disney	184,20	2,38	2,04	16,6
Apple	148,50	5,16	4,44	16,3
American Express	172,90	7,62	6,65	14,5
Chevron	101,30	6,28	5,50	14,3
Home Depot	322,70	14,15	12,71	11,3
Salesforce.com	237,60	3,83	3,44	11,2
Wal-Mart	141,70	5,92	5,41	9,4
NIKE	161,70	4,33	4,00	8,2
JPMorgan	155,50	13,82	12,90	7,1
Travelers	155,60	11,19	10,46	7,0
Microsoft	281,00	7,77	7,40	4,9
Visa	248,60	5,65	5,51	2,6
3M	202,60	9,85	9,62	2,5
McDonald's	236,90	8,65	8,44	2,4
Coca-Cola	56,40	2,18	2,14	1,8
Honeywell	232,80	8,01	7,90	1,4
UnitedHealth	420,10	18,65	18,43	1,2
Walgreens	46,30	4,75	4,70	1,0
Intel	55,80	4,63	4,59	0,9
Johnson & Johnson	168,40	9,56	9,51	0,6
Verizon	56,60	5,09	5,07	0,5
Cisco	53,70	3,20	3,22	-0,6
Procter & Gamble	139,20	5,61	5,69	-1,4
IBM	140,50	10,90	11,06	-1,5
Amgen	246,60	16,32	16,85	-3,2
Merck	77,90	5,87	6,20	-5,3
Boeing	222,80	-1,66	-0,21	-680,8

Stand: 15. Juli 2021; Quelle: FactSet, Commerzbank Research
Prognosen sind kein Indikator für die künftige Entwicklung.

Kurzfristig stützen die Mittelzuflüsse und die starke Gewinnsaison die Aktienmärkte. Doch mit Blick auf die kommenden Monate haben sich einige Risikofaktoren weiter verschärft. So hat sich das Wachstum der M1-Geldmenge in China auf 5,5 Prozent abgeschwächt. Die chinesische Notenbank hat zwar die Mindestreservesätze im Bankensektor gesenkt, doch viele monetäre Indikatoren signalisieren ein schwächeres Wachstum in China für das zweite Halbjahr.

“Kurzfristig stützen die Mittelzuflüsse und die starke Gewinnsaison die Aktienmärkte. Doch mit Blick auf die kommenden Monate haben sich einige Risikofaktoren weiter verschärft.”

In den USA ist die Kerninflation mit 4,5 Prozent auf das höchste Niveau seit 1991 gestiegen. Sollte der jüngste Trend überraschend hoher Inflationsdaten anhalten, wird die US-Notenbank in absehbarer Zeit ein Zurückfahren ihrer Anleihekäufe signalisieren müssen.

Zudem hat das Kurs-Buchwert-Verhältnis des S&P 500 Mitte Juli mit 4,3 ein neues Allzeithoch erreicht und liegt damit 55 Prozent über seinem 10-Jahres-Durchschnitt (siehe Grafik 2).

Und schließlich ist das Anleger sentiment weiterhin (zu) optimistisch, was unter anderem in niedrigen impliziten Volatilitäten mit einem VDAX von 18 und einem VIX von 16 deutlich wird.



ANLAGEIDEE: PARTIZIPIEREN SIE AN DER ENTWICKLUNG DES DAX SOWIE AUSGEWÄHLTER US-EINZELAKTIEN

Nutzen Sie die Einschätzungen unserer Experten und partizipieren Sie an der Entwicklung des DAX und ausgewählter US-Einzeltitel. Ein Überblick über das gesamte Produktspektrum an Zertifikaten und Optionsscheinen steht Ihnen im Internet unter www.sg-zertifikate.de zur Verfügung.

Da die von Société Générale angebotenen Produkte in Euro notieren, der Handelspreis von US-Unternehmen in US-Dollar, besteht für den Investor ein Währungsrisiko. Ein steigender Euro/US-Dollar-Wechselkurs wirkt sich negativ auf den Wert des Produkts aus.

Discount-Zertifikate							
WKN	Basiswert	Cap	Discount	Max. Rendite p.a.	Bewertungstag	Quanto	Geld-/Briefkurs
SD2 VJD	DAX	13.300,00 Pkt.	16,93 %	3,46 %	17.06.2022	–	128,87/128,88 EUR
SD5 S8H	Caterpillar	200,00 USD	12,86 %	10,57 %	17.06.2022	Nein	154,83/154,90 EUR
SD5 94R	Walt Disney	160,00 USD	14,50 %	7,85 %	17.06.2022	Nein	126,77/128,83 EUR
SD5 91C	Apple	140,00 USD	13,60 %	11,03 %	17.06.2022	Nein	107,96/108,00 EUR
SD1 2BG	Chevron	90,00 USD	12,65 %	10,72 %	17.12.2021	Nein	73,15/73,17 EUR
SF0 MB0	Salesforce.com	250,00 USD	10,29 %	13,87 %	17.06.2022	Nein	188,22/188,31 EUR
SF1 1BM	Nike	160,00 USD	11,17 %	11,49 %	17.06.2022	Nein	122,88/122,94 EUR

Faktor-Optionsscheine					
WKN	Basiswert	Strategie	Faktor	Laufzeit	Geld-/Briefkurs
SD4 TVH	DAX	Long	4	Unbegrenzt	5,93/5,94 EUR
SD4 NAM	DAX	Short	-4	Unbegrenzt	7,23/7,24 EUR
SB0 1KR	Goldman Sachs	Long	4	Unbegrenzt	33,47/33,64 EUR
SD2 1LK	Goldman Sachs	Short	-4	Unbegrenzt	2,50/2,51 EUR
SB0 1KD	Caterpillar	Long	4	Unbegrenzt	24,50/24,67 EUR
SD2 02Z	Caterpillar	Short	-4	Unbegrenzt	4,09/4,12 EUR
SD3 QAZ	Walt Disney	Long	4	Unbegrenzt	5,27/5,29 EUR
SD3 4PP	Walt Disney	Short	-4	Unbegrenzt	9,60/9,63 EUR
SD2 9NQ	Apple	Long	4	Unbegrenzt	7,82/7,83 EUR
SF1 UBU	Apple	Short	-4	Unbegrenzt	6,56/6,57 EUR

Stand: 22. Juli 2021; Quelle: Société Générale

Die Darstellung der genannten Produkte erfolgt lediglich in Kurzform. Die maßgeblichen Produktinformationen stehen im Internet unter www.sg-zertifikate.de zur Verfügung. Den Basisprospekt sowie die endgültigen Bedingungen und die Basisinformationsblätter erhalten Sie bei Klick auf die WKN.

Sie sind im Begriff, ein komplexes Produkt zu erwerben, das nicht einfach ist und schwer zu verstehen sein kann. Bitte beachten Sie, dass bestimmte Produkte nur für kurzfristige Anlagezeiträume geeignet sind. Wir empfehlen Interessenten und potenziellen Anlegern, den Basisprospekt und die Endgültigen Bedingungen zu lesen, bevor sie eine Anlageentscheidung treffen, um sich möglichst umfassend über die potenziellen Risiken und Chancen des Wertpapiers zu informieren, insbesondere, um die potenziellen Risiken und Chancen der Entscheidung, in die Wertpapiere zu investieren, vollends zu verstehen. Die Billigung des Basisprospekts durch die Bundesanstalt für Finanzdienstleistungsaufsicht ist nicht als ihre Befürwortung der angebotenen Wertpapiere zu verstehen.

BÖRSEN-UPDATES DIREKT AUFS IPHONE

Erhalten Sie alles Wichtige rund um die Kapitalmärkte direkt in Ihre iMessages

Seit einigen Jahren versorgt das Société Générale-Zertifikateteam interessierte Anleger über den Börsennews-Service mit spannenden Kapitalmarktthemen und aussichtsreichen Marktentwicklungen direkt aufs Smartphone.

Bisher war dies nur über die Telegram-App und die Notify-App möglich. Vor Kurzem wurde der Service um den Apple-Business-Chat erweitert, der es ermöglicht, dass iPhone-Nutzer Analysen, News und spannende Wissensthemen direkt aus dem Handelsraum der Société Générale per iMessage erhalten.

Möchten auch Sie den kostenfreien Service nutzen?

Dann melden Sie sich in drei einfachen Schritten an.

Sie besitzen kein iPhone?

Kein Problem! Sie können den Service auch einfach über die Telegram- oder Notify-App nutzen.

Mehr erfahren Sie unter:

www.sg-zertifikate.de/boersennews

1. Scannen Sie den nebenstehenden QR-Code mit Ihrer iPhone-Kamera.



2. Klicken Sie auf die Schaltfläche, die oben erscheint. Es öffnet sich nun iMessages.



3. Jetzt müssen Sie nur noch »Start« in das Nachrichtenfeld schreiben und die Nachricht abschicken. Ab sofort verpassen Sie keine News mehr.

Sie können den Service jederzeit pausieren oder sich ganz abmelden. Senden Sie hierfür »Stop« bzw. »Alle Daten löschen«.





WEBINARREIHE ZUM BÖRSENSPIEL

Gut vorbereitet für das Börsenspiel Trader 2021

Bereits zum 19. Mal findet das große Börsenspiel Trader mit renommierten Partnern statt. Unter dem Motto »Smart denken – Clever handeln« kämpfen acht Wochen lang mehrere zehntausend Teilnehmer um den Hauptpreis, den I-PACE von Jaguar. Auch in diesem Jahr starten alle Spieler mit zwei Depots à 100.000 Euro fiktivem Startkapital.

Neben dem Handel von Aktien ist vor allem auch der Einsatz von Hebelprodukten ein wesentlicher Schlüssel zum Erfolg beim Börsenspiel. Nutzen Sie mit unserer Webinarreihe im August und September die Möglichkeit, sich optimal auf die Spielphase vorzubereiten. Lernen Sie die Funktionsweise von Faktor-Optionsscheinen, Standard- und Turbo-Optionsscheinen kennen und machen Sie sich mit der Spieloberfläche und den Regeln des Börsenspiels vertraut.

Melden Sie sich gleich zu einzelnen Webinaren oder der ganzen Webinarreihe an unter:

www.ideas-webinar.de/webinarkalender

Webinar verpasst?

Sollten Sie ein Webinar verpasst haben, können Sie es auf unserem YouTube-Kanal abrufen. Aber unser Kanal bietet noch mehr: Jeden Morgen vor Handelsstart erhalten Sie einen Ausblick auf die wichtigsten Ereignisse am Markt. Damit aber nicht genug. Neben ausführlichen Chartanalysen und spannenden Anlageideen können Sie auch auf Erklärvideos mit wissenswerten Informationen zugreifen.

Seien Sie dabei und informieren Sie sich bequem auf YouTube. Sie können unseren YouTube-Kanal auch ganz einfach abonnieren und erhalten so immer eine kurze Nachricht, wenn neue Analysen online sind:

www.youtube.com/sg_zertifikate

Die Webinare im Überblick



FAKTOR-OPTIONSSCHEINE

Mit Faktor-Optionsscheinen bietet Société Générale Anlegern die Möglichkeit, ihre Marktmeinung und ihr persönliches Chance-Risiko-Profil zielgerichtet umzusetzen. So bieten Faktor-Optionsscheine die Möglichkeit, auf einfache Art und Weise an Kursanstiegen wie auch an Kursrückgängen ausgewählter Basiswerte mit konstantem Hebel zu partizipieren.

Wie genau Faktor-Optionsscheine funktionieren und was Anleger unbedingt beachten sollten, erfahren Sie in unserem Produktwebinar.

Termin: Donnerstag, der 12. August 2021 um 18.00 Uhr

Referent: Patrick Kesselhut, Derivate-Experte bei Société Générale



KLASSISCHE OPTIONSSCHEINE

Moderater Kapitaleinsatz, große Gewinnchancen – Optionsscheine eröffnen risikobewussten Anlegern eine neue Dimension bei der Kapitalanlage. Denn dank des bei diesen Wertpapieren wirkenden Hebels können auch mit relativ kleinen Anlagebeträgen hohe und im Vergleich zur Direktanlage stark überproportionale Gewinne erzielt werden.

Wie genau klassische Optionsscheine funktionieren und welche Risiken es zu beachten gilt, erklären wir Ihnen in diesem Webinar.

Termin: Donnerstag, der 19. August 2021 um 18.00 Uhr

Referent: Meron Birhane, Derivate-Experte bei Société Générale



EINFÜHRUNGSWEBINAR ZUM BÖRSENSPIEL TRADER 2021

Wie bereits angekündigt, startet am Montag, den 6. September 2021 um 8.00 Uhr das Börsenspiel Trader 2021. Im Webinar »Einführung ins Börsenspiel Trader 2021« bekommen Teilnehmer alle wissenswerten Informationen rund ums Börsenspiel. Erhalten Sie hilfreiche Hinweise und Tipps, worauf Sie achten müssen oder wie beispielsweise eine Order platziert wird.

Beim Börsenspiel kann jeder ab 18 Jahren mitmachen. Die Anmeldung zur Teilnahme ist unter www.trader21.de ab dem 2. August 2021 jederzeit kostenlos möglich.

Termin: Donnerstag, der 26. August 2021 um 18.00 Uhr

Referent: Anouch Alexander Wilhelms, Derivate-Experte bei Société Générale und Spielleiter des Börsenspiels Trader 2021



TURBO-OPTIONSSCHEINE

Mit Turbo-Optionsscheinen partizipieren Anleger überproportional sowohl an steigenden als auch an fallenden Kursen eines Basiswerts. Dabei besitzen sie einen höheren Hebel als die normalen Standard-Optionsscheine. Jedoch besteht neben einer größeren Chance auch ein höheres Risiko. So verfallen diese Produkte zum Teil wertlos, sobald sie eine festgelegte Knock-Out-Barriere erreichen. Der Anleger erleidet in diesem Fall einen Totalverlust.

Erfahren Sie in unserem Webinar mehr rund um die Funktionsweise und Einsatzmöglichkeiten.

Termin: Donnerstag, der 2. September 2021 um 18.00 Uhr

Referent: Holger Fertig, Derivate-Experte bei Société Générale

OPEC+ EINIGT SICH IM ZWEITEN ANLAUF AUF WEITERE ANHEBUNG DER ÖLPRODUKTION



CARSTEN FRITSCH

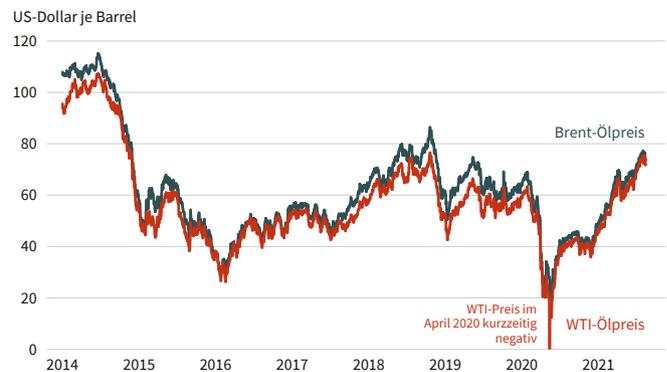
Rohstoffanalyse,
Commerzbank

Die OPEC+ hat sich Anfang Juli zunächst nicht darauf einigen können, die Ölproduktion ab August weiter zu erhöhen. Gut zwei Wochen später erfolgte dann doch die Einigung. Der Brent-Ölpreis sollte am Jahresende bei 75 US-Dollar je Barrel notieren.

Die Ölpreise verzeichneten Anfang Juli mehrjährige Höchststände. Brent-Öl kostete mit fast 78 US-Dollar je Barrel so viel wie zuletzt im Oktober 2018. Der Preis für US-Leichtöl (WTI) erreichte mit knapp 77 US-Dollar je Barrel sogar das höchste Niveau seit November 2014 (siehe Grafik 1). Auslöser war das überraschende Scheitern der OPEC+, sich auf eine weitere stufenweise Erhöhung der Ölproduktion zu verständigen. Schon im Vorfeld der OPEC+-Sitzung waren die Ölpreise deutlich im Aufwind gewesen, da sich für das zweite Halbjahr am Ölmarkt eine deutliche Unterversorgung abzeichnet. Die OPEC+ hatte sich Anfang Juli schon weitgehend darauf verständigt, die Ölproduktion ab August bis Ende des Jahres jeden Monat um jeweils 400.000 Barrel pro Tag zu erhöhen. Doch die Vereinigten Arabischen Emirate (VAE) machten überraschend einen Strich durch die Rechnung. Sie beanspruchten eine höhere Ölproduktion für sich, indem sie verlangten, das Ausgangsniveau heraufzusetzen, von dem aus sie ihre Produktion kürzen sollen. Zudem lehnten sie das Ansinnen Saudi-Arabiens ab, das im April 2022 auslaufende

Kürzungsabkommen bis Ende 2022 zu verlängern. Damit sollte verhindert werden, dass im Mai nächsten Jahres zu viel Öl auf einmal an den Markt kommt. Denn derzeit hält die OPEC+ noch immer 5,8 Millionen Barrel an Tagesproduktion zurück. Selbst

Grafik 1: Ölpreise steigen nach OPEC+-Zerwürfnis auf Mehrjahreshochs



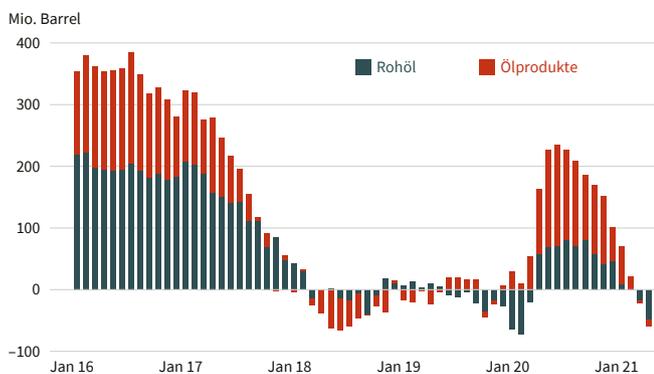
Stand: 16. Juli 2021; Quelle: Bloomberg, Commerzbank Research



wenn die Produktion bis Jahresende um 2 Millionen Barrel pro Tag erhöht würde, blieben noch immer 3,8 Millionen Barrel pro Tag übrig, die nach dem Auslaufen des Kürzungsabkommens auf den Markt drängen würden. Zwar dürfte die Ölnachfrage im

nächsten Jahr weiter steigen, aber nicht so stark, um eine derartige Menge an zusätzlichem Angebot auf einmal absorbieren zu können. Dies gilt erst recht für den Fall, sollten die US-Sanktionen gegen den Iran aufgehoben werden und der Iran daraufhin wieder mehr Öl exportieren dürfen.

Grafik 2: Vormalig beträchtlicher Lagerüberhang ist verschwunden
Abweichung der OECD-Vorräte vom 5-Jahres-Durchschnitt



Stand: 13. Juli 2021; Quelle: IEA, Commerzbank Research

“Ein zu starker Anstieg der Ölpreise könnte die fragile Konjunkturerholung abwürgen und darüber hinaus die Inflation anheizen.”

Der Druck der großen Ölverbrauchsländer auf die OPEC+ hatte nach dem Scheitern der Gespräche deutlich zugenommen, die Produktion wie ursprünglich beabsichtigt auszuweiten. Denn ein zu starker Anstieg der Ölpreise könnte die fragile Konjunkturerholung abwürgen und darüber hinaus die Inflation anheizen, was eine ungewollte zeitigere Rückführung der geldpolitischen Unterstützung notwendig machen könnte. Im Vorfeld der OPEC+-Sitzung hatte bereits der drittgrößte Ölverbraucher Indien eine Angebotsausweitung gefordert, um die Erholung der Ölnachfrage nicht zu gefährden. In ihrem

aktuellen Monatsbericht warnte auch die Internationale Energieagentur (IEA) davor, dass sich der Ölmarkt signifikant anspannen werde, wenn die OPEC+ ihre Ölproduktion nicht weiter erhöht. Die Lagerbestände in den OECD-Ländern wären dann bis zum Jahresende um weitere 230 Millionen Barrel unter den 5-Jahres-Durchschnitt gerutscht. Im Mai lagen sie laut IEA bereits deutlich unter dem Durchschnitt der Jahre 2016 bis 2020 (siehe Grafik 2). Ein zu hohes Ölpreisniveau, das sich negativ auf die Nachfrage auswirkt, wäre auch kaum im Interesse der OPEC+. Zumal auch abzuwarten bliebe, ob die Schieferölproduzenten in den USA weiterhin so zurückhaltend reagieren, wenn die Ölpreise weiter steigen. Saudi-Arabien schien deshalb weiterhin an einer einvernehmlichen Lösung interessiert. So erhöhte der größte OPEC-Produzent seine offiziellen Verkaufspreise für Lieferungen nach Asien im August, was gegen einen konfrontativen Kurs gegenüber den VAE sprach. Nach dem Scheitern der OPEC+-Sitzung im März 2020 hatte Saudi-Arabien seine Verkaufspreise dagegen aggressiv gesenkt und damit einen Preiskrieg ausgelöst, der die Ölpreise im Anschluss auf Talfahrt schickte (siehe Grafik 3). Ein Vergleich zur damaligen Situation lässt sich daher kaum ziehen. Vor 16 Monaten wurde man sich nicht einig, die Produktion zu kürzen. Diesmal war man sich prinzipiell einig, die Produktion zu erhöhen. Uneinigkeit besteht nur über das Ausmaß.

Wir gingen deshalb davon aus, dass es noch zu einer Einigung auf eine graduelle Ausweitung der Ölproduktion kommen würde. So kam es dann auch. Gut zwei Wochen nach dem vorläufigen Scheitern gab es doch noch eine Einigung. Demzufolge soll die Ölproduktion der OPEC+ wie ursprünglich geplant ab August jeden

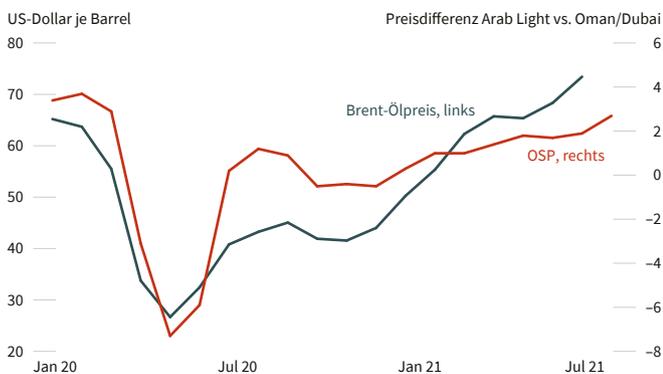
Monat um 400.000 Barrel pro Tag erhöht werden. Bis zum Jahresende wird die Produktionsmenge der OPEC+ damit um 2 Millionen Barrel pro Tag steigen. An den monatlichen Treffen will man festhalten. Die nächste Sitzung ist für den 1. September vorgesehen. Sofern die im Dezember anberaumte Bestandsaufnahme zum Ölmarkt keine Änderung erfordert, sollen die schrittweisen Produktionserhöhungen im nächsten Jahr im selben Ausmaß fortgesetzt werden, bis sämtliche im Rahmen des Kürzungsabkommens

“ Bis zum Jahresende wird die Produktionsmenge der OPEC+ um 2 Millionen Barrel pro Tag steigen. ”

zurückgehaltene Produktion wieder in den Markt gegeben wurde. Dies wäre bei monatlichen Steigerungen von 400.000 Barrel pro Tag im September 2022 der Fall. Das Kürzungsabkommen soll nun bis Ende 2022 laufen, was der OPEC+ Spielraum gibt für nachträgliche Änderungen bei den geplanten Produktionserhöhungen. Um den VAE entgegenzukommen, sollen für die fünf wichtigsten Länder der Allianz, nämlich Saudi-Arabien, Russland, die VAE, Irak und Kuwait, ab Mai 2022 höhere Referenzniveaus gelten. Diese zugestandene höhere Produktion summiert sich auf 1,63 Millionen Barrel pro Tag. In welcher Form sich dies auf die Ölproduktion im nächsten Jahr auswirkt, lässt sich momentan noch nicht sagen. Laut dem saudiarabischen Energieminister soll die beschlossene graduelle Produktionserhöhung davon unbeeinflusst sein. Es besteht allerdings das

Grafik 3: Vorerst kein neuer Preiskrieg

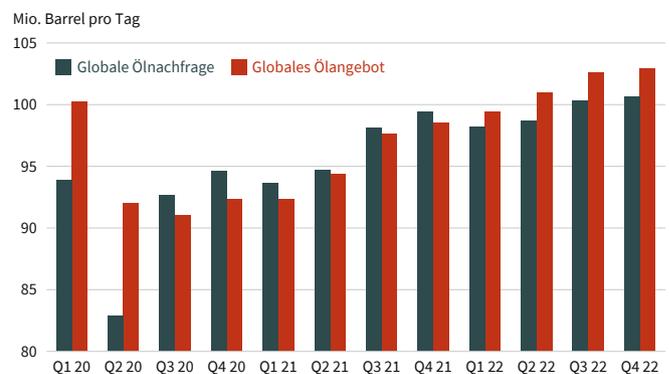
OSP: Preisdifferenz Arab Light vs. Oman/Dubai, einen Monat nach vorne verschoben



Stand: 6. Juli 2021; Quelle: Bloomberg, Commerzbank Research

Grafik 4: Ölangebot würde im Einklang mit der Ölnachfrage steigen

Prognosen der IEA, Annahme: OPEC+ erhöht Ölangebot schrittweise wie zunächst geplant



Stand: 13. Juli 2021; Quelle: IEA, Commerzbank Research
Prognosen sind kein Indikator für die künftige Entwicklung.



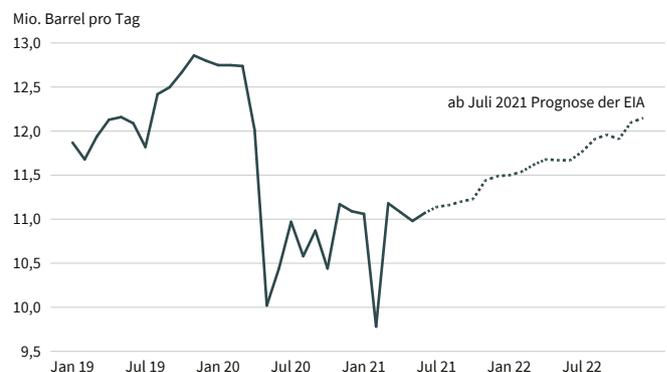
Risiko, dass die Ölproduktion ab Mai 2022 stärker steigt als nur jeden Monat um 400.000 Barrel pro Tag. Bis dahin geht allerdings noch viel Zeit ins Land. Spätestens im April 2022 wird sich die OPEC+ dazu äußern müssen, ob bzw. inwiefern die höheren Referenzniveaus die Ölproduktion der fünf betroffenen Länder beeinflussen.

“Das Ölangebot dürfte sich in der zweiten Jahreshälfte 2021 in etwa im Einklang mit der Ölnachfrage entwickeln.”

Sollte die OPEC+ das Ölangebot wie geplant erhöhen, würde sich das Ölangebot in der zweiten Jahreshälfte 2021 in etwa im Einklang mit der Ölnachfrage entwickeln (siehe Grafik 4). Der Ölpreis würde sich dann bis zum Jahresende bei ca. 75 US-Dollar je Barrel einpendeln. Ein Abwärtsrisiko für unsere Prognose stellt die derzeitige Ausbreitung der aus Indien stammenden Delta-Variante des Coronavirus in vielen Ländern dar. Sollten dadurch neuerliche weitflächige Mobilitätseinschränkungen erforderlich werden, könnten sich die Erwartungen für die Ölnachfrage im zweiten Halbjahr als zu optimistisch erweisen und die OPEC+ somit weniger Spielraum haben,

die Produktion auszuweiten. Diese Sorgen setzten die Ölpreise nach der Verkündung der geplanten Produktionserhöhung stark unter Druck. Noch erachten wir die Auswirkungen der Delta-Variante auf die Ölnachfrage allerdings als begrenzt. So erholte sich die Ölnachfrage in Indien im Juni nach der Lockerung der Corona-beschränkungen schnell wieder.

Grafik 5: US-Rohölproduktion auch Ende 2022 noch deutlich unter dem Vorkrisenniveau erwartet



Stand: 7. Juli 2021; Quelle: EIA, Commerzbank Research
Prognosen sind kein Indikator für die künftige Entwicklung.

Für das nächste Jahr rechnen wir mit einem Brent-Ölpreis von 70 US-Dollar je Barrel in der ersten Jahreshälfte. Denn bis Mitte 2022 dürften laut aktueller Planung der OPEC+ weitere 2,5 Millionen Barrel pro Tag an zurückgehaltener Ölproduktion zurück an

“Der Ölmarkt könnte im Frühjahr 2022 ein beträchtliches Überangebot aufweisen.”

den Markt gelangen. Zudem ist die Ölnachfrage in der ersten Jahreshälfte saisonbedingt etwas schwächer und es könnte im Laufe der nächsten sechs bis zwölf Monate zu einer Rückkehr der iranischen Ölexporte an den Markt kommen. Der Ölmarkt könnte damit im Frühjahr 2022 ein beträchtliches Überangebot aufweisen. Dieses dürfte sich in der zweiten Jahreshälfte mit der stärkeren Nachfrage deutlich verringern, sofern die OPEC+ das Ölangebot dann nur noch um gut 1 Million Barrel pro Tag erhöht, das höhere Referenzniveau in den fünf zuvor genannten Ländern also nicht unmittelbar angebotswirksam wird. Von daher rechnen wir mit einem Preisanstieg auf 75 US-Dollar je Barrel im zweiten Halbjahr 2022. Höheren Preisen dürfte eine steigende US-Ölproduktion entgegenstehen, die laut Prognose der US-Energiebehörde im nächsten Jahr um 760.000 Barrel pro Tag steigen soll. Das Niveau von Anfang 2020 würde sie damit aber immer noch bei Weitem nicht wieder erreichen (siehe Grafik 5). Die IEA erwartet hingegen, dass die US-Ölproduktion (inklusive flüssige Nebenprodukte der Erdgasförderung – NGLs) Ende 2022 das Rekordniveau von Ende 2019 wieder erreichen wird.



ANLAGEIDEE: OPTIONSSCHEINE UND ZERTIFIKATE AUF BRENT UND WTI

Sie möchten von der künftigen Wertentwicklung von Brent und WTI profitieren? Mit Zertifikaten und Optionsscheinen von Société Générale haben Sie die Möglichkeit, an steigenden oder fallenden Notierungen zu partizipieren. Ein Überblick über das gesamte Produktspektrum steht Ihnen im Internet unter www.sg-zertifikate.de zur Verfügung.

Aber Achtung: Da die von Société Générale angebotenen Produkte in Euro notieren, der Handelspreis von Brent und WTI allerdings in US-Dollar, besteht für den Investor ein Währungsrisiko, wenn der Euro/US-Dollar-Wechselkurs steigen sollte. Um das Wechselkursrisiko für den Anleger auszuschalten, bietet Société Générale in der Regel neben einer nicht wahrungsgesicherten Variante (Non-Quanto) auch eine wahrungsgesicherte bzw. wahrungsoptimierte (Quanto) Variante an.

Tracker-Zertifikate mit unbegrenzter Laufzeit

WKN	Basiswert	Bezugsverhältnis	Quanto	Geld-/Briefkurs
CU0 L1R	Brent-Öl-Future	1:1	Ja	70,44/70,46 EUR
CU0 L1S	Brent-Öl-Future	1:1	Nein	59,96/59,97 EUR
SB5 KF6	WTI-Öl-Future	1:1	Ja	70,03/70,05 EUR
SB5 KF5	WTI-Öl-Future	1:1	Nein	59,71/59,72 EUR

Discount-Zertifikate

WKN	Basiswert	Cap	Discount	Max. Rendite p.a.	Quanto	Bewertungstag	Geld-/Briefkurs
SD5 P3A	Brent-Öl-Future	64,00 USD	12,90 %	9,63 %	Ja	26.04.2022	59,48/59,53 EUR
SD5 P14	Brent-Öl-Future	64,00 USD	13,40 %	10,60 %	Nein	26.04.2022	50,13/50,17 EUR
SD5 PU2	WTI-Öl-Future	64,00 USD	10,73 %	11,39 %	Ja	17.05.2022	58,40/58,45 EUR
SD5 PVK	WTI-Öl-Future	64,00 USD	11,39 %	12,25 %	Nein	17.05.2022	49,23/49,27 EUR

BEST Turbo-Optionsscheine

WKN	Basiswert	Typ	Basispreis/Knock-Out-Barriere	Hebel	Quanto	Laufzeit	Geld-/Briefkurs
SD8 FZY	Brent-Öl-Future	Call	59,653 USD	5,2	Ja	Unbegrenzt	14,18/14,20 EUR
SB7 UWE	Brent-Öl-Future	Call	59,649 USD	5,2	Nein	Unbegrenzt	12,12/12,13 EUR
SD4 FRJ	Brent-Öl-Future	Put	88,015 USD	5,0	Ja	Unbegrenzt	14,60/14,62 EUR
SD4 FQ7	Brent-Öl-Future	Put	87,626 USD	5,2	Nein	Unbegrenzt	12,04/12,05 EUR
SB8 YMN	WTI-Öl-Future	Call	57,507 USD	4,9	Ja	Unbegrenzt	14,58/14,60 EUR
SB8 XMA	WTI-Öl-Future	Call	57,308 USD	4,9	Nein	Unbegrenzt	12,55/12,56 EUR
SD4 FRU	WTI-Öl-Future	Put	85,148 USD	5,3	Ja	Unbegrenzt	13,64/13,66 EUR
SD4 FR2	WTI-Öl-Future	Put	85,160 USD	5,3	Nein	Unbegrenzt	11,59/11,60 EUR

Stand: 23. Juli 2021; Quelle: Société Générale

Die Darstellung der genannten Produkte erfolgt lediglich in Kurzform. Die maßgeblichen Produktinformationen stehen im Internet unter www.sg-zertifikate.de zur Verfügung. Den Basisprospekt sowie die endgültigen Bedingungen und die Basisinformationsblätter erhalten Sie bei Klick auf die WKN.

Sie sind im Begriff, ein komplexes Produkt zu erwerben, das nicht einfach ist und schwer zu verstehen sein kann. Bitte beachten Sie, dass bestimmte Produkte nur für kurzfristige Anlagezeiträume geeignet sind. Wir empfehlen Interessenten und potenziellen Anlegern, den Basisprospekt und die Endgültigen Bedingungen zu lesen, bevor sie eine Anlageentscheidung treffen, um sich möglichst umfassend über die potenziellen Risiken und Chancen des Wertpapiers zu informieren, insbesondere, um die potenziellen Risiken und Chancen der Entscheidung, in die Wertpapiere zu investieren, vollends zu verstehen. Die Billigung des Basisprospekts durch die Bundesanstalt für Finanzdienstleistungsaufsicht ist nicht als ihre Befürwortung der angebotenen Wertpapiere zu verstehen.

TRADE SPONSORING UND FREE-TRADE- AKTIONEN

1822direkt
Ein Unternehmen der Frankfurter Sparkasse

comdirect

**Conyors
bank!**
by BNP PARIBAS

DADAT
DIE ALLES
DIREKT BANK

DKB
Deutsche Kreditbank AG

finanzen.net
ONLINE BROKERAGE
Kooperationspartner der OnVista Bank

flatex
ONLINE BROKER

ING

justTRADE
ONLINE BROKER

**onvista
bank**

S broker

sino
High End Brokerage

TARGO BANK

**TRADE
REPUBLIC**

ViTrade
EXCLUSIVE BROKERAGE

Tradingaktionen im Überblick					
Partner*	Aktion	Derivate	Zeitraum	Ordervolumen	
1822 direkt	Kauf und Verkauf zu einer Pauschalgebühr von 3,90 Euro	Alle Optionsscheine, Zertifikate und Aktienanleihen	Bis 31.12.2021	> 1.000 EUR	
comdirect	Kauf und Verkauf zu einer Pauschalgebühr von 3,90 Euro	Alle Optionsscheine, Zertifikate und Aktienanleihen	Bis 31.12.2021	> 1.000 EUR	
Conyorsbank	Kauf und Verkauf zu einer Pauschalgebühr von 3,95 Euro	Alle Optionsscheine, Zertifikate und Aktienanleihen	Bis 31.12.2021	> 0 EUR	
DADAT	Kauf und Verkauf zu einer Pauschalgebühr von 2,95 Euro	Alle Optionsscheine, Zertifikate und Aktienanleihen	Bis 31.12.2021	> 1.000 EUR	
DKB	Kauf und Verkauf zu einer Pauschalgebühr von 2,00 Euro	Alle Optionsscheine, Zertifikate und Aktienanleihen	Bis 31.12.2021	> 1.000 EUR	
finanzen.net	Kauf und Verkauf zu einer Pauschalgebühr von 2,50 Euro	Alle Optionsscheine, Zertifikate und Aktienanleihen	Bis 31.12.2021	> 1.500 EUR	
flatex	Kauf und Verkauf zu einer Pauschalgebühr von 1,90 Euro	Alle Optionsscheine, Zertifikate und Aktienanleihen	Bis 31.12.2021	> 1.000 EUR	
ING	Kauf und Verkauf zu einer Pauschalgebühr von 2,90 Euro	Alle Optionsscheine, Zertifikate und Aktienanleihen	Bis 31.12.2021	> 1.000 EUR	
justTRADE	Kauf und Verkauf ohne Transaktionskosten	Alle Optionsscheine, Zertifikate und Aktienanleihen	Bis 31.12.2021	> 500 EUR	
onvista bank	Kauf und Verkauf zu einer Pauschalgebühr von 2,50 Euro	Alle Optionsscheine, Zertifikate und Aktienanleihen	Bis 31.12.2021	> 1.500 EUR	
S Broker	Kauf ohne Transaktionskosten	Alle Optionsscheine, Zertifikate und Aktienanleihen	Bis 31.12.2021	> 1.000 EUR	
sino	Kauf und Verkauf zu einer Pauschalgebühr von 2,50 Euro	Alle Optionsscheine, Zertifikate und Aktienanleihen	Bis 31.12.2021	> 1.000 EUR	
Targobank	Kauf und Verkauf zu einer Pauschalgebühr von 4,90 Euro	Alle Optionsscheine, Zertifikate und Aktienanleihen	Bis 31.12.2021	> 2.500 EUR	
Trade Republic	Kauf und Verkauf provisionsfrei mit einer Fremdkostenpauschale von 1,00 Euro	Alle Hebelprodukte	Bis 31.12.2021	> 0 EUR	
ViTrade	Kauf und Verkauf zu einer Pauschalgebühr von 3,90 Euro	Alle Optionsscheine, Zertifikate und Aktienanleihen	Bis 31.12.2021	> 1.000 EUR	

* Alle Aktionen beziehen sich auf den elektronischen außerbörslichen Direkthandel über die angegebenen Partner.

Stand: 22. Juli 2021. Société Générale übernimmt keine Gewähr im Hinblick auf Richtigkeit, Genauigkeit und Vollständigkeit der genannten Aktionen. Diese können sich jederzeit ändern, eingeschränkt, erweitert oder ganz eingestellt werden.

UNSICHERHEIT STÜTZT SCHWEIZER FRANKEN



YOU-NA PARK-HEGER

Devisenanalyse,
Commerzbank

Die Coronabeschränkungen dürften in den nächsten Monaten weiter gelockert werden, was die Weltwirtschaft kräftig anschieben wird. In diesem Umfeld dürfte der Schweizer Franken weniger als sicherer Hafen nachgefragt werden.

Schweizer Franken sollte wieder schwächer tendieren

Der Schweizer Franken wertet seit März zum Euro kontinuierlich auf. Grund dürfte wohl die nach wie vor recht hohe Unsicherheit im Zusammenhang mit der Coronapandemie sein. Die Ausbreitung der Delta-Variante schürte außerdem zuletzt die Sorge, dass die Pandemie die Welt länger im Griff habe, als bisher gedacht.

“Die Schweizerische Nationalbank signalisierte bis zuletzt ihre Bereitschaft zu handeln, sollte der Schweizer Franken zu stark aufwerten.“

Die Schweizerische Nationalbank (SNB) dürfte die Entwicklung des Schweizer Franken mit Sorge beobachten. Ihrer Meinung nach ist er hoch bewertet und sie signalisierte bis zuletzt ihre Bereitschaft zu handeln, sollte er zu stark aufwerten.

Wann die Schmerzgrenze der SNB erreicht ist, lässt sich schwer sagen. Im vergangenen Jahr wertete der Schweizer Franken im Zuge der Coronapandemie deutlich auf. Typischerweise wird er in Krisenzeiten als sicherer Hafen stark nachgefragt. Die SNB sah sich gezwungen, massiv am Devisenmarkt zu intervenieren. Die Marke von 1,05, die die SNB erfolgreich verteidigen konnte, fungierte offenbar als Untergrenze des Euro/Schweizer Franken-Wechselkurses.

Von diesen Niveaus ist der Euro/Schweizer Franken-Wechselkurs noch ein gutes Stück entfernt. Hinzu kommt, dass die Inflation in der Schweiz wieder im positiven Bereich liegt, nachdem sie im letzten Jahr zeitweise deutlich negativ war, und sich die Wirtschaft erholt. Devisenmarktinterventionen der Notenbank sind daher wahrscheinlich noch kein Thema.

Grafik 1: Inflation in der Schweiz wieder positiv
Verbraucherpreisindex, Veränderung gegenüber Vorjahr



Stand: 7. Juli 2021; Quelle: Statistikamt Schweiz



Ohnehin gehen wir davon aus, dass der Schweizer Franken in den nächsten Quartalen zum Euro wieder nachgeben wird. Wir sind zuversichtlich, dass dank der Impfkampagnen die Coronapandemie mehr oder weniger überwunden werden kann, und erwarten weiterhin eine kräftige Erholung der Weltwirtschaft. In einem solchen Umfeld sollte die Stimmung an den Finanzmärkten positiv sein und der Schweizer Franken als Krisenwährung weniger nachgefragt werden. Interventionen der SNB dürften daher nicht notwendig sein.

Preisdruck in der Schweiz bleibt moderat

Zwar sind auch in der Schweiz die Preise zuletzt stärker gestiegen. Nachdem die Verbraucherpreisinflation im vergangenen Jahr überwiegend im negativen Bereich lag, ist sie dieses Jahr ins Positive gedreht. Im Juni lag die Inflationsrate bei moderaten 0,6 Prozent. In den nächsten Quartalen dürfte sie etwas weiter steigen, aber unter 1 Prozent verharren.

Grund zur Sorge besteht also für die SNB nicht und somit besteht auch kein Anlass, an ihrer expansiven geldpolitischen Ausrichtung etwas zu ändern. In ihrer letzten geldpolitischen Lagebeurteilung

Mitte Juni hat sie die Inflationsprognosen nur moderat angepasst. Vor allem auf kurze Sicht erwartet sie etwas höhere Inflationsdaten. Die mittel- bis langfristige Sicht bleibt aber nahezu unverändert.

Auch betonte sie erneut, dass der Schweizer Franken hoch bewertet sei und dass die expansive Geldpolitik unter anderem dem Aufwertungsdruck auf den Schweizer Franken entgegenwirke. Gerade im Hinblick auf den wieder etwas erstarkten Schweizer Franken wird sie ihre ultrataubenhafte Haltung beibehalten.

Schlusslicht SNB

Während viele andere Notenbanken aufgrund der steigenden Inflation und der sich erholenden Wirtschaft bereits einen ersten Schritt aus der expansiven Geldpolitik vollzogen haben oder zumindest einen solchen Schritt signalisieren, dürfte es lange dauern, bis die SNB von ihren negativen Leitzinsen abrückt.

Vor allem wird sie vermeiden wollen, dass der ohnehin schon hoch bewertete Schweizer Franken unter Aufwertungsdruck gerät. Daher wird sie sich hüten, irgendwelche falkenhaften Signale auszusenden.

Dies und unsere Erwartung, dass sich die Pandemielage zunehmend entspannt und Sichere-Hafen-Währungen wie der Schweizer Franken weniger nachgefragt werden, spricht unserer Meinung nach für eine Abwertung des Schweizer Franken zum Euro in den nächsten Quartalen.

Allerdings rechnen wir damit, dass das Tempo der Schweizer-Franken-Abwertung zum Euro moderat ausfallen wird. Denn auch die EZB dürfte weiterhin sehr bedacht sein, jegliche Spekulationen über einen baldigen Ausstieg aus der expansiven Geldpolitik zu dämpfen, und dies dürfte den Euro belasten. Alte Niveaus bei 1,20 im Euro/Schweizer Franken-Wechselkurs dürften daher erst einmal außer Reichweite sein.

“Sollte sich die Pandemielage wieder verschärfen und die Risikoaversion deutlich steigen, dürfte der Schweizer Franken weiter aufwerten.“

Zum US-Dollar rechnen wir mit einem etwas stärkeren Schweizer Franken, was aber vor allem unserer Prognose eines schwächeren US-Dollar in den nächsten Quartalen geschuldet ist. Hier dürfte die neue Strategie der Fed, das Average Inflation Targeting, den US-Dollar belasten.

Sollte sich die Pandemielage wieder verschärfen und die Risikoaversion deutlich steigen, dürfte der Schweizer Franken weiter aufwerten. In diesem Falle dürfte die SNB mit Interventionen wieder in den Markt eingreifen, um einer zu starken Schweizer-Franken-Abwertung entgegenzuwirken. Dies ist aber nicht unser Basisszenario.



ANLAGEIDEE: BEST TURBO-OPTIONSSCHEINE AUF DEN EURO/SCHWEIZER FRANKEN-WECHSELKURS

Sie möchten von der künftigen Wertentwicklung des Euro/Schweizer Franken-Wechselkurses partizipieren? Mit BEST Turbo-Optionsscheinen von Société Générale haben Sie die Möglichkeit, überproportional an Kursveränderungen zu partizipieren.

Ein Überblick über das gesamte Spektrum an Produkten auf Währungen steht Ihnen im Internet unter www.sg-zertifikate.de zur Verfügung.

BEST Turbo-Optionsscheine						
WKN	Basiswert	Typ	Basispreis/Knock-Out-Barriere	Hebel	Laufzeit	Geld-/Briefkurs
SD6 WPP	EUR/CHF	Call	0,8697 CHF	5,0	Unbegrenzt	19,79/19,83 EUR
CU9 VWF	EUR/CHF	Call	0,9416 CHF	7,6	Unbegrenzt	13,16/13,19 EUR
CJ1 GQK	EUR/CHF	Call	0,9777 CHF	10,1	Unbegrenzt	9,83/9,86 EUR
CJ4 QG3	EUR/CHF	Call	1,0075 CHF	14,1	Unbegrenzt	7,08/7,11 EUR
CJ4 QG6	EUR/CHF	Call	1,0226 CHF	17,5	Unbegrenzt	5,69/5,72 EUR
CJ4 QG8	EUR/CHF	Call	1,0325 CHF	20,8	Unbegrenzt	4,77/4,80 EUR
SD9 2C4	EUR/CHF	Put	1,3143 CHF	4,7	Unbegrenzt	21,33/21,36 EUR
CJ4 QJ5	EUR/CHF	Put	1,2348 CHF	7,1	Unbegrenzt	13,99/14,02 EUR
CU1 SNL	EUR/CHF	Put	1,1789 CHF	11,3	Unbegrenzt	8,84/8,87 EUR
CJ4 QJN	EUR/CHF	Put	1,1499 CHF	16,1	Unbegrenzt	6,16/6,19 EUR
CJ4 QJJ	EUR/CHF	Put	1,1299 CHF	22,9	Unbegrenzt	4,32/4,35 EUR
CJ4 QJH	EUR/CHF	Put	1,1242 CHF	26,1	Unbegrenzt	3,79/3,83 EUR

Stand: 23. Juli 2021; Quelle: Société Générale

Die Darstellung der genannten Produkte erfolgt lediglich in Kurzform. Die maßgeblichen Produktinformationen stehen im Internet unter www.sg-zertifikate.de zur Verfügung. Den Basisprospekt sowie die endgültigen Bedingungen und die Basisinformationsblätter erhalten Sie bei Klick auf die WKN.

Sie sind im Begriff, ein komplexes Produkt zu erwerben, das nicht einfach ist und schwer zu verstehen sein kann. Bitte beachten Sie, dass bestimmte Produkte nur für kurzfristige Anlagezeiträume geeignet sind. Wir empfehlen Interessenten und potenziellen Anlegern, den Basisprospekt und die Endgültigen Bedingungen zu lesen, bevor sie eine Anlageentscheidung treffen, um sich möglichst umfassend über die potenziellen Risiken und Chancen des Wertpapiers zu informieren, insbesondere, um die potenziellen Risiken und Chancen der Entscheidung, in die Wertpapiere zu investieren, vollends zu verstehen. Die Billigung des Basisprospekts durch die Bundesanstalt für Finanzdienstleistungsaufsicht ist nicht als ihre Befürwortung der angebotenen Wertpapiere zu verstehen.

TERMINE AUGUST 2021



Konjunktur- und Wirtschaftstermine			
Tag	Zeit	Land	Betreff
2. August	16.00	US	ISM-Einkaufsmanagerindex (Juli 2021)
3. August	11.00	EU	Erzeugerpreise (Juni 2021)
4. August	09.55	DE	Markit Composite Index (Juli 2021)
4. August	11.00	EU	Einzelhandelsumsätze (Juni 2021)
5. August	13.00	GB	Bank-of-England-Sitzung (Zinsentscheidung)
6. August	14.30	US	Arbeitslosigkeit (Juli 2021)
6. August	21.00	US	Verbraucherkredite (Juni 2021)
9. August	08.00	DE	Handelsbilanz (Juni 2021)
9. August	08.00	DE	Importe und Exporte (Juni 2021)
9. August	10.30	EU	sentix-Konjunkturindex (August 2021)
10. August	11.00	DE	ZEW-Konjunkturerwartungen (August 2021)
11. August		JP	Börsenfeiertag Tokio
11. August	14.30	US	Verbraucherpreisindex (Juli 2021)
12. August	11.00	EU	Industrieproduktion (Juni 2021)
13. August	14.30	US	Import- und Exportpreise (Juli 2021)
16. August	14.30	US	Empire State Manufacturing Index (August 2021)
18. August	11.00	EU	Harmonisierter Verbraucherpreisindex (HVPI) (Juli 2021)
20. August	08.00	DE	Index der Erzeugerpreise gewerblicher Produkte (Juni 2021)
23. August	16.00	US	Absatz bestehender Häuser (Juli 2021)
24. August	16.00	US	Absatz neuer Eigenheime (Juli 2021)
25. August	10.00	DE	Ifo-Geschäftsklimaindex (August 2021)
26. August	08.00	DE	GfK-Konsumklimaindex (September 2021)
30. August	11.00	EU	Verbrauchervertrauen (August 2021)
30. August		GB	Börsenfeiertag London
31. August	15.45	US	Chicago Einkaufsmanagerindex (August 2021)
31. August	16.00	US	Verbrauchervertrauen (August 2021)

Unternehmenstermine			
Tag	Land	Unternehmen	Veranstaltung/Veröffentlichung
3. August	DE	BMW	Halbjahresbericht zum 30. Juni 2021
3. August	DE	Fraport	Publikation der Quartalszahlen Q2/6M
3. August	DE	Infineon	Ergebnisse des 3. Geschäftsquartals 2021
4. August	DE	Heidelberg	1. Quartal Geschäftsjahr 2021/2022
4. August	DE	Hugo Boss	Veröffentlichung der Ergebnisse des 2. Quartals 2021
4. August	DE	Siemens Energy	Q3 Geschäftsjahr 2021 Pressekonferenz
5. August	DE	adidas	Ergebnisse 1. Halbjahr 2021
5. August	DE	Bayer	Halbjahresfinanzbericht 2021
5. August	DE	Beiersdorf	Halbjahresfinanzbericht
5. August	DE	Continental	Ergebnisse zum 1. Halbjahr 2021
5. August	DE	Lufthansa	2. Zwischenbericht Januar – Juni 2021
5. August	DE	Deutsche Post	Ergebnisse des ersten Halbjahres 2021
5. August	DE	Merck KGaA	Halbjahresfinanzbericht
5. August	DE	Siemens	Geschäftszahlen für das 3. Quartal Geschäftsjahr 2021
5. August	DE	Zalando	Veröffentlichung der Ergebnisse für das 2. Quartal 2021
6. August	DE	Allianz	Ergebnisse 2. Quartal 2021
6. August	DE	Vonovia	Halbjahresfinanzbericht 2021
9. August	DE	BioNTech	Update 2. Quartal
10. August	DE	Münchener Rück	Halbjahresfinanzbericht zum 30. Juni 2021
11. August	DE	E.ON	Halbjahresfinanzbericht Januar – Juni 2021
11. August	DE	Lanxess	Ergebnisse 2. Quartal 2021
12. August	DE	RWE	Zwischenbericht über das 1. Halbjahr 2021
12. August	DE	SGL Carbon	Bericht zum 1. Halbjahr 2021
13. August	DE	Varta	Halbjahresbericht 2021

BESTELLEN SIE UNSERE PUBLIKATIONEN FREI HAUS

Einfach gewünschte Publikation(en) auswählen und ankreuzen, Kupon ausfüllen und entweder

• **per Post** an

Société Générale, Neue Mainzer Straße 46–50, 60311 Frankfurt am Main
oder

• **per E-Mail:** service.zertifikate@sgcib.com

• **per Telefon:** 0800 8183050

• **im Internet** unter www.sg-zertifikate.de/broschueren

Name, Vorname

Firma

Straße, Hausnummer

PLZ, Ort

E-Mail

Magazin

- ideas-Magazin (monatlich per Post)
- ideas-Magazin (monatlich per E-Mail)

Broschüren

- Das 1x1 der Optionsscheine, Zertifikate und Aktienanleihen
- Aktienanleihen
- Bonus-Zertifikate
- Discount-Zertifikate
- Faktor-Optionsscheine
- Knock-Out-Produkte
- Optionsscheine
- Informieren und handeln

Newsletter (per E-Mail)

- ideas-daily
- ideas-daily US
- ideas-Webinar
- ideas-EXO
- Intraday Knock-Out-Produkte
- ideas-Aktien-Check

Ihre personenbezogenen Daten werden auf der Grundlage des geltenden Datenschutzrechts verarbeitet. Mit Ihrer Bestellung akzeptieren Sie unsere Datenschutzhinweise unter www.sg-zertifikate.de/datenschutzhinweise.



■ BROSCHÜREN

- **Das 1x1 der Optionsscheine, Zertifikate und Aktienanleihen:** Ideal für den Einstieg gibt die Basisbroschüre einen umfassenden Überblick über die Funktionsweisen und Einsatzmöglichkeiten der wichtigsten Anlage- und Hebelprodukte.
- **Aktienanleihen:** Aktienanleihen sind mit einer festen Verzinsung ausgestattet. Die Rückzahlung der Anleihen ist von der Kursentwicklung des zugrunde liegenden Basiswerts abhängig und erfolgt entweder durch Lieferung von Aktien oder in Euro.
- **Bonus-Zertifikate:** Bonus-Zertifikate bieten Anlegern die Chance auf einen Bonusbetrag bei seitwärts tendierenden Märkten bei gleichzeitiger Teilnahme an positiven Kursentwicklungen, sofern während der Laufzeit eine im Vorfeld festgelegte Kursuntergrenze (Barriere) nicht berührt oder unterschritten wurde.
- **Discount-Zertifikate:** Discount-Zertifikate ermöglichen dem Anleger, in einen Basiswert mit einem Abschlag (Discount) zu investieren. Im Gegenzug partizipiert der Anleger an Kurssteigerungen nur bis zu einem festgelegten Höchstbetrag (Cap).
- **Faktor-Optionsscheine:** Mit Faktor-Optionsscheinen partizipieren Anleger kurzfristig mit einem festen Hebel an der Entwicklung ausgewählter Basiswerte, sowohl positiv als auch negativ. Die Optionsscheine haben eine unbegrenzte Laufzeit und bieten die Möglichkeit, sowohl auf steigende als auch fallende Kurse zu setzen.

- **Knock-Out-Produkte:** Mit Knock-Out-Produkten haben Anleger die Möglichkeit, an steigenden oder fallenden Kursen überproportional (sowohl positiv als auch negativ) zu partizipieren.
- **Optionsscheine:** Mit Optionsscheinen können Anleger auf steigende oder fallende Kurse spekulieren. Sie bieten aufgrund einer Hebelwirkung eine überproportionale Partizipation an der Bewegung des Basiswerts (sowohl positiv als auch negativ) und sind mit einer festen Laufzeit ausgestattet.
- **Informieren und handeln:** Lernen Sie Société Générale und ihr Angebot im Zertifikatebereich besser kennen. Mit der Broschüre »Informieren und handeln« geben wir Ihnen einen Überblick, nicht nur über Société Générale an sich, sondern auch über die vielfältigen Möglichkeiten, die sie Ihnen bei Ihren Investments bietet.

■ NEWSLETTER

- **ideas-daily:** Mit dem täglichen Newsletter erhalten Sie vor Börsenöffnung alle handelsrelevanten Informationen für den aktuellen Tag. Von charttechnischen Analysen bis hin zu aktuellen Trends und Anlageideen.
- **ideas-daily US:** Mit unserem kostenfreien Newsletter sind Sie immer am Puls des amerikanischen Aktienmarktes. Freuen Sie sich auf eine technische Analyse der wichtigsten US-Indizes, einen aktuellen Marktüberblick sowie eine Marktidee – täglich noch vor US-Börseneröffnung.
- **ideas-Webinar:** Unter dem Motto »Märkte, Strategien, Investments« präsentieren Ihnen die Experten der Société Générale das Format ideas-Webinar. Mit diesem Newsletter erhalten Sie Neuigkeiten, Termine und Wissenswertes zur ideas-Webinar-Reihe.
- **ideas-EXO:** Sie interessieren sich für exotische Optionsscheine? Dann wird Ihnen der ideas-EXO-Newsletter gefallen. Freuen Sie sich jede Woche auf eine detaillierte Basiswertanalyse gepaart mit Anlageideen aus der Welt der exotischen Optionsscheine.
- **Intraday Knock-Out-Produkte:** Informieren Sie sich täglich über die frisch emittierten Knock-Out-Produkte auf verschiedene Basiswerte.
- **ideas-Aktien-Check:** Sie sind auf der Suche nach spannenden Aktien und Investitionsmöglichkeiten? Mit dem ideas-Aktien-Check-Newsletter und einem informativen Video nehmen wir Einzelwerte, die aus technischer Sicht besonders interessant sind, für Sie unter die Lupe.

IMPRESSUM UND DISCLAIMER

Herausgeber

Société Générale
 Neue Mainzer Straße 46–50
 60311 Frankfurt am Main
 Telefon: 0800 8183050
 E-Mail: service.zertifikate@sgcib.com
 Internet: www.sg-zertifikate.de

Verantwortlich (Redaktion und Koordination)

Anja Schneider

Redaktionsteam dieser Ausgabe

Ralf Fayad, Patrick Kesselhut,
 Laura Schwierzeck, Anja Schneider,
 Anouch Alexander Wilhelms,
 Commerzbank Research

Redaktionsschluss

23. Juli 2021

Umsetzung, Druck und Design

ACM Unternehmensgruppe
 65205 Wiesbaden-Nordenstadt
 Ostring 13
 www.acmedien.de
 Grafische Leitung: J. Dreizehnter-Ringer,
 Iris Oesterle

Bildnachweis

iStock (Titel, Seite 13/18, 15, 28/29, 34/35),
 Adobe Stock (Seite 4/5, 6/7, 10/11, 26/27, 31/49,
 38, 41, 42, 51, 53, 54/55), Jaguar Land Rover
 Deutschland (Seite 4, 20), Trade Republic
 (Seite 32/33), shutterstock (Seite 44/45, 47)

ideas erscheint als Werbung der Société Générale einmal monatlich. Für Adressänderungen und Zustellungswünsche benutzen Sie bitte den Bestellkupon auf Seite 54.

Rechtliche Hinweise

Diese Information ist als Werbung im Sinne des Wertpapierhandelsgesetzes und der EU-Prospektverordnung anzusehen. Das heißt, sie genügt nicht allen Anforderungen für Finanzanalysen und für die Société Générale oder ihre Mitarbeiter besteht kein gesetzliches Verbot, vor Veröffentlichung der Information in den darin genannten Wertpapierprodukten zu handeln. Die hier wiedergegebenen Informationen und Wertungen (»Information«) sind ausschließlich für Kunden der Société Générale in Deutschland und Österreich bestimmt. Insbesondere ist die Information nicht für Kunden oder andere Personen mit Sitz oder Wohnsitz in Großbritannien, den USA, in Kanada oder Asien bestimmt und darf nicht an diese Personen weitergegeben bzw. in diese Länder eingeführt oder dort verbreitet werden. Nicht namentlich gezeichnete Beiträge stammen aus der Redaktion. Diese behält sich vor, Autorenbeiträge zu bearbeiten. Die in der Ausarbeitung enthaltenen Informationen wurden sorgfältig zusammengestellt. Wesentliche Informationsquellen für diese Ausarbeitung sind Informationen, die die Société Générale für zuverlässig erachtet. Eine Gewähr für die Richtigkeit und Vollständigkeit kann jedoch nicht übernommen werden. Einschätzungen und Bewertungen reflektieren die Meinung des Verfassers im Zeitpunkt der Erstellung der Ausarbeitung. Ob und in welchem zeitlichen Abstand eine Aktualisierung dieser Ausarbeitung erfolgt, ist vorab nicht festgelegt worden.

Bei Briefen an die Redaktion wird das Recht zur – auch auszugsweisen – Veröffentlichung vorausgesetzt. Für die Erstellung dieser Ausarbeitung ist die Société Générale S. A., Zweigniederlassung Frankfurt am Main, bzw. etwaig in der Ausarbeitung genannte Gesellschaften verantwortlich. Diese Ausarbeitung dient ausschließlich Informationszwecken und stellt weder eine individuelle Anlageempfehlung noch ein Angebot zum Kauf oder Verkauf von Wertpapieren oder sonstigen Finanzinstrumenten dar. Sie soll lediglich eine selbstständige Anlageentscheidung des Kunden erleichtern und ersetzt nicht eine anleger- und anlagegerechte Beratung. Die genannten Finanzinstrumente werden lediglich in Kurzform beschrieben. Eine Anlageentscheidung sollte nur auf der Grundlage der Informationen in den Endgültigen Bedingungen und den darin enthaltenen allein maßgeblichen vollständigen Emissionsbedingungen getroffen werden. Die Endgültigen Bedingungen sind im Zusammenhang mit dem jeweils zugehörigen Basisprospekt zu lesen und können zusammen mit dem Basisprospekt unter Angabe der WKN bei Société Générale, Neue Mainzer Straße 46–50, 60311 Frankfurt am Main, angefordert werden.

Die Société Générale erhält für den Vertrieb der genannten Wertpapiere den Ausgabeaufschlag bzw. erzielt als Emittentin oder Verkäuferin eigene Erträge. In der Konditionengestaltung ist eine Marge der Bank enthalten, die neben dem Aufwand für die Strukturierung und Absicherung den Ertrag der Bank abdeckt.

Beim Erwerb, der Veräußerung und der Verwahrung von Finanzprodukten fallen für den Anleger Kosten an. Weitere Informationen zu den entsprechenden Transaktionskosten und zur Höhe des Depotentgelts erhalten Anleger bei ihrer Bank oder Sparkasse. Die Société Générale ist nicht dazu verpflichtet, diese Publikation zu aktualisieren, abzuändern oder zu ergänzen oder deren Empfänger auf andere Weise zu informieren, wenn sich ein in dieser

Publikation genannter Umstand oder eine darin enthaltene Stellungnahme, Schätzung oder Prognose ändert oder unzutreffend wird. Die in der Vergangenheit gezeigte Kursentwicklung von Finanzinstrumenten erlaubt keine verlässliche Aussage über deren zukünftigen Verlauf. Eine Gewähr für den zukünftigen Kurs, Wert oder Ertrag eines in dieser Publikation genannten Finanzinstruments oder dessen Emittenten kann daher nicht übernommen werden. Die Société Générale, ihre Geschäftsleitungsorgane, leitenden Angestellten oder Mitarbeiter übernehmen keinerlei Haftung für Schäden, die gegebenenfalls aus der Verwendung dieses Dokuments, seines Inhalts oder in sonstiger Weise entstehen. Die Société Générale kann auf eigene Rechnung mit Kunden Geschäfte in diesen Finanzinstrumenten tätigen oder als Market Maker für diese agieren, Investmentbanking-Dienstleistungen für diese Emittenten erbringen oder solche anbieten. Mögliche Interessenkonflikte: Offenlegung möglicher Interessenkonflikte der Société Générale, ihrer Tochtergesellschaften, verbundener Unternehmen (»Société Générale«) und Mitarbeiter in Bezug auf die Emittenten oder Finanzinstrumente, die in diesem Dokument analysiert werden, finden Sie unter:

http://email.sgmarkets.com/content/resource/SGM_MAD2MAR_DISCLAIMER

Die Société Générale wird von der Europäischen Zentralbank, Sonnemannstraße 20, 60314 Frankfurt am Main, und der Autorität des marchés financiers (AMF), 17 Place de la Bourse, 75002 Paris, beaufsichtigt. Die Société Générale S. A. in Frankfurt ist eine Zweigniederlassung im Sinne des § 53b KWG und unterliegt dementsprechend der lokalen Aufsicht der Bundesanstalt für Finanzdienstleistungsaufsicht (BaFin), Graurheindorfer Straße 108, 53117 Bonn und Marie-Curie-Straße 24–28, 60439 Frankfurt.

DAX® ist eingetragene Marke der Deutsche Börse AG. Alle weiteren verwendeten Indizes sind Eigentum des jeweiligen Indexsponsors. Deren Benutzung ist der Société Générale und deren Konzerngesellschaften durch einen Lizenzvertrag gestattet worden. © Société Générale, Frankfurt am Main. Die in ideas veröffentlichten Beiträge sind urheberrechtlich geschützt. Nachdruck – auch auszugsweise – nur mit schriftlicher Genehmigung der Redaktion.

Wichtige Hinweise bezüglich des Researchs der Commerzbank AG und möglicher Interessenkonflikte

Für Angaben zu den in Kompendien genannten Unternehmen bzw. den von den Analysten der Commerzbank analysierten Unternehmen folgen Sie bitte diesem Link: [https://commerzbank.bluematrix.com/sellside/](https://commerzbank.bluematrix.com/sellside/Disclosures.action)

Die Aktualisierung dieser Informationen kann bis zu zehn Tage nach Monatsende erfolgen. Als Universalbank kann die Commerzbank AG oder eine andere Gesellschaft der Commerzbank-Gruppe mit Emittenten von in der Information genannten Wertpapieren in einer umfassenden Geschäftsverbindung stehen (zum Beispiel Dienstleistungen im Investmentbanking; Kreditgeschäfte). Sie kann hierbei in Besitz von Erkenntnissen gelangen, die in der Information nicht berücksichtigt sind. Ebenso können die Commerzbank AG, eine andere Gesellschaft der Commerzbank-Gruppe oder Kunden der Commerzbank AG Geschäfte in oder mit Bezug auf die hier angesprochenen Wertpapiere getätigt haben.

SERVICE UND KONTAKT

HANDELSZEITEN

Börsentäglich von 8.00 bis 22.00 Uhr
(Einschränkungen möglich.
Weitere Infos unter
www.sg-zertifikate.de)



HOTLINE

Börsentäglich von
8.00 bis 18.00 Uhr unter
0800 8183050



HOMEPAGE

Jederzeit erreichbar unter
www.sg-zertifikate.de



WEBINARE

Regelmäßige Expertenseminare
im Web unter
www.ideas-webinar.de



E-MAIL

Unter service.zertifikate@sgcib.com
per E-Mail
erreichbar



CHAT

Börsentäglich von 8.00 bis 18.00 Uhr
unter www.sg-zertifikate.de



NEWS

Immer auf
dem Laufenden
bleiben mit
www.sg-zertifikate.de/news



NEWSLETTER

Börsentäglich vor Handelsbeginn unter
www.ideas-daily.de
und vor US-Handelsstart
unter
www.ideas-daily-us.de



BÖRSENNEWS AUF'S HANDY

Die aktuellsten News aus dem
Handelsraum direkt auf
Ihr Smartphone unter
www.sg-zertifikate.de/boersennews



EXPERTEN IM TV

- jeden Mittwoch um 18.54 Uhr
beim Nachrichtensender ntv
- 17.00 Uhr auf Der Aktionär TV
- im Web unter
www.sg-zertifikate.de/ideastv



ZERTIFIKATE-APP

Jederzeit im Apple App Store
und Google Play Store
verfügbar



SOZIALE MEDIEN

- www.facebook.com/sgzertifikate/
- www.youtube.com/sg_zertifikate
- www.twitter.com/sg_zertifikate



SMART DENKEN – CLEVER HANDELN

Bereiten Sie sich beim Börsenspiel Trader 2021 auf die Realität am Aktienmarkt vor und gewinnen Sie einen Jaguar I-PACE.



BÖRSE
▶ ONLINE

Börse
Stuttgart

comdirect


JAGUAR

ntv

t-online.

Trader 2021: Das Börsenspiel von Société Générale.

Ab dem 2. August anmelden und die Chance auf weitere Preise (8x 2.222 Euro und 9x Apple iPhone 12) sowie attraktive Partnerangebote sichern.

www.trader21.de

 **SOCIÉTÉ
GENERALE**